

I GRANDI DE  
**L'OPERA**

---

Wolfgang Amadeus Mozart

**IL FLAUTO  
MAGICO**

Opera in due atti  
di  
Emanuel Schikaneder

**DEAGOSTINI**

# IL FLAUTO MAGICO



---

**PERSONAGGI**

---

Sarastro	basso
La Regina della Notte	soprano
Pamina, <i>sua figlia</i>	soprano
Tamino	tenore
Papageno	basso
Papagena	soprano
Oratore	basso
Primo sacerdote	basso
Secondo sacerdote	tenore
Terzo sacerdote	recitante
Monostatos, <i>moro</i>	tenore
Prima damigella	soprano
Seconda damigella	soprano
Terza damigella	soprano
Primo genio	soprano
Secondo genio	soprano
Terzo genio	soprano
Primo armigero	tenore
Secondo armigero	tenore
Sacerdoti, schiavi, seguito.	

---

*L'azione si svolge in un Egitto immaginario.*

Ouverture

ERSTER AUFZUG

*Felsige Gegend, hie und da mit Bäumen  
überwachsen. Auf beiden Seiten Berge. Ein Tempel*

*(Tamino kommt von einem Felsen herunter, mit  
einem Bogen, aber ohne Pfeil. Eine Schlange verfolgt  
ihn.)*

N. 1 Introduction

TAMINO

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren,  
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren!  
Barmherzige Götter!  
Schon naheet sie sich!  
Ach, rettet mich!  
Ach, schützt mich!  
*(Er fällt in Ohnmacht. Drei verschleierte Damen  
kommen aus dem Tempel, jede mit einem silbernen  
Wurfspieß.)*

DIE DREI DAMEN

Stirb, Ungeheuer, durch unsre Macht!  
*(Sie Töten die Schlange.)*  
Triumph! Triumph! Sie ist vollbracht,  
Die Heldentat! Er ist befreit  
Durch unsres Armes Tapferkeit!

ERSTE DAME

*(Tamino betrachtend)*  
Ein holder Jüngling, sanft und schön!

ZWEITE DAME

So schön, als ich noch nie gesehn!

DRITTE DAME

Ja, ja! Gewiß, zum Malen schön!

DIE DREI DAMEN

Würd ich mein Herz der Liebe weihn,  
So müßt es dieser Jüngling sein.

ATTO PRIMO

*Paesaggio rupestre, con alberi sparsi qua e là.  
Montagne ai due lati. Un tempio.*

*(Tamino scende da una roccia: ha in mano un arco,  
ma senza frecce. È inseguito da un serpente.)*

N. 1 Introduzione

TAMINO

Soccorso, soccorso, o son perduto,  
vittima dell'insidioso serpente!  
Dei misericordiosi!  
Già s'avvicina!  
Ah, salvatemi!  
Ah, proteggetemi!  
*(Cade svenuto. Tre damigelle velate escono dal  
tempio, ognuna con una lancia d'argento in mano.)*

LE TRE DAMIGELLE

Muori, mostro, per mano nostra!  
*(Uccidono il serpente.)*  
Vittoria! Vittoria! È stato compiuto,  
l'atto eroico! Egli è salvo  
grazie al valore del nostro braccio!

PRIMA DAMIGELLA

*(contemplando Tamino)*  
Un giovane leggiadro, delicato e bello!

SECONDA DAMIGELLA

Bello così non ne ho mai visto nessuno!

TERZA DAMIGELLA

Sì, sì! È proprio un sogno!

LE TRE DAMIGELLE

Se dovessi consacrare il mio cuore all'amore,  
dovrebbe essere questo giovane a possederlo.

Laßt uns zu unsrer Fürstin eilen,  
Ihr diese Nachricht zu erteilen:  
Vielleicht, daß dieser schöne Mann  
Die vor'ge Ruh ihr geben kann.

ERSTE DAME  
So geht und sagt es ihr,  
Ich bleib indessen hier.

ZWEITE DAME  
Nein, nein! Geht ihr nur hin,  
Ich wache hier für ihn!

DRITTE DAME  
Nein, nein! Das kann nicht sein,  
Ich schütze ihn allein.

ERSTE DAME  
Ich bleib indessen hier!

ZWEITE DAME  
Ich wache hier für ihn!

DRITTE DAME  
Ich schütze ihn allein!

ERSTE DAME  
Ich bleibe!

ZWEITE DAME  
Ich wache!

DRITTE DAME  
Ich schütze!

DIE DREI DAMEN  
Ich, ich, ich!  
(Ich sollte fort? Ei, ei! Wie fein!  
Sie wären gern bei ihm allein.  
Nein, nein, das kann nicht sein!  
Was wollte ich darum nicht geben,  
Könnt ich mit diesem Jüngling leben!  
Hätt ich ihn doch so ganz allein!  
Doch keine geht, es kann nicht sein!  
Am besten ist es nun, ich geh.)  
Du Jüngling, schön und liebevoll,  
Du trauter Jüngling, lebe wohl!  
Bis ich dich wiederseh!  
*(Sie gehen alle drei zur Pforte des Tempels ab.)*

TAMINO  
*(erwacht)*

Wo bin ich? Ist's Phantasie, daß ich noch lebe?  
Oder hat eine höhere Macht mich gerettet? —  
Die Schlange tot zu meinen Füßen? — Was hör  
ich? Eine seltsame Gestalt nähert sich dem Tal.  
*(Tamino versteckt sich hinter einem Baum. Papageno  
kommt während des Vorspiels einen Fußsteig  
herunter, hat auf dem Rücken eine große Vogelsteige,  
worin verschiedene Vögel sind. Mit beiden Händen  
hält er ein Faunen-Flötchen.)*

Corriamo dalla nostra sovrana,  
per informarla dell'accaduto:  
forse questo bel giovane  
potrà ridarle la pace perduta.

PRIMA DAMIGELLA  
Andate e diteglielo,  
io intanto rimarrò qui.

SECONDA DAMIGELLA  
No, no! Andate voi,  
io veglierò qui per lui!

TERZA DAMIGELLA  
No, no! Non sarà così,  
io lo proteggerò da sola!

PRIMA DAMIGELLA  
Io intanto rimarrò qui!

SECONDA DAMIGELLA  
Io veglierò qui per lui!

TERZA DAMIGELLA  
Io lo proteggerò da sola!

PRIMA DAMIGELLA  
Io rimarrò!

SECONDA DAMIGELLA  
Io veglierò!

TERZA DAMIGELLA  
Io lo proteggerò!

LE TRE DAMIGELLE  
Io, io, io!  
(Io dovrei andar via? Ah, ah, ma che idea!  
Loro sarebbero felici di restar sole con lui.  
No, no, non sarà così!  
Che cosa non darei  
per poter vivere con questo giovane!  
Se potessi averlo tutto per me!  
Ma nessuna se ne va, non è possibile!  
È meglio ora che vada via.)  
O giovane bello e amabile,  
caro giovane, addio!  
Finché tornerò a vederti!  
*(Si dirigono tutte e tre alla porta del tempio.)*

TAMINO  
*(Rinviene.)*

Dove sono? Sto forse vivendo in sogno? Oppure  
un potere superiore mi ha salvato? — Il serpen-  
te morto ai miei piedi? — Che ascolto? Una stra-  
na figura s'avvicina a valle.  
*(Tamino si nasconde dietro un albero. Durante  
l'introduzione strumentale Papageno scende per un  
sentiero: porta sulle spalle una grande gabbia con  
dentro diversi uccelli. Nelle mani ha una siringa di  
Pan.)*

## N. 2 Arie

PAPAGENO

Der Vogelfänger bin ich ja,  
Stets lustig, heißa, hopsassa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
Bei Alt und Jung im ganzen Land.  
Weiß mit dem Locken umzugehn  
Und mich aufs Pfeifen zu verstehn.  
Drum kann ich froh und lustig sein,  
Denn alle Vögel sind ja mein.  
Der Vogelfänger bin ich ja,  
Stets lustig, heißa, hopsassa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
Bei Alt und Jung im ganzen Land.  
Ein Netz für Mädchen möchte ich,  
Ich fing sie dutzendweis für mich!  
Dann sperrte ich sie bei mir ein,  
Und alle Mädchen wären mein.  
Wenn alle Mädchen wären mein,  
So tauschte ich brav Zucker ein:

Die, welche mir am liebsten wär,  
Der gäb ich gleich den Zucker her.  
Und küßte sie mich zärtlich dann,  
Wär sie mein Wieb und ich ihr Mann.  
Sie schlief an meiner Seite ein,  
Ich wiegte wie ein Kind sie ein.  
*(will nach der Pforte gehen)*

TAMINO

He da!

PAPAGENO

Was da!

TAMINO

Sag mir, du lustiger Freund, wer du bist?

PAPAGENO

Wer ich bin? Dumme Frage! Ein Mensch, wie du.  
Wenn ich dich nun fragte, wer du bist?

TAMINO

So würde ich dir antworten: Mein Vater ist ein Fürst,  
der über viele Länder und Menschen herrscht;  
darum nennt man mich Prinz.

PAPAGENO

Länder? Menschen? Prinz? Sag du mir zuvor:  
Gibt's außer diesen Bergen auch noch Länder  
und Menschen?

TAMINO

Viele Tausende!

PAPAGENO

Da ließ sich eine Spekulation mit meinen Vögeln machen.

TAMINO

Nun sag du mir, wie nennt man eigentlich diese Gegend?  
Wer beherrscht sie?

## N. 2 Aria

PAPAGENO

Io son l'uccellatore,  
sempre allegro, evviva, oplà!  
Mi conoscono come l'uccellatore  
giovani e vecchi in tutto il paese.  
So come attirare gli uccelli  
e come suonare la siringa.  
Perciò posso esser lieto e contento,  
ché tutti gli uccelli sono miei.  
Io son l'uccellatore,  
sempre allegro, evviva, oplà!  
Mi conoscono come l'uccellatore  
giovani e vecchi in tutto il paese.  
Vorrei avere una rete per le ragazze,  
così ne prenderei a dozzine!  
Poi le metterei nella mia gabbia,  
e tutte le ragazze sarebbero mie.  
Se tutte le ragazze fossero mie,  
provvederei da bravo a scambiarle con dello  
[zucchero;

a quella che mi sarà più cara  
darei subito lo zucchero.  
E allora mi darebbe un tenero bacio,  
e sarebbe mia moglie ed io suo marito.  
Si addormenterebbe al mio fianco,  
ed io la cullerei come una bambina.  
*(Sta per andare verso la porta del tempio.)*

TAMINO

Ehi!

PAPAGENO

Che c'è!

TAMINO

Dimmi un po', buontempone, chi sei?

PAPAGENO

Chi sono io? Ma che domanda stupida! Un uomo come te. E se ti domandassi chi sei?

TAMINO

Ti risponderai: mio padre è sovrano di tanti paesi e popoli;  
per questo mi chiamano principe.

PAPAGENO

Paesi? Popoli? Principe? Dimmi un po': al di là di queste montagne  
ci sono ancora dei paesi e dei popoli?

TAMINO

Molte migliaia!

PAPAGENO

Vi si potrebbero fare delle speculazioni con i miei uccelli.

TAMINO

Ma ora dimmi, come si chiama questa regione?  
Chi regna qui?

PAPAGENO

Das kann ich dir ebensowenig beantworten, als ich weiß, wie ich auf die Welt gekommen bin. Ich weiß nur so viel, daß nicht weit von hier meine Strohütte steht, die mich vor Regen und Kälte schützt.

TAMINO

Aber wie lebst du?

PAPAGENO

Von Essen und Trinken, wie alle Menschen.

TAMINO

Wodurch erhältst du das?

PAPAGENO

Durch Tausch. Ich fange für die sternflammende Königin und ihre Damen verschiedene Vögel; dafür erhalt ich täglich Speis und Trank von ihr.

TAMINO

(Sternflammende Königin! Wenn es gar die Königin der Nacht wäre!)  
Sag mir, guter Freund, warst du schon so glücklich, sie zu sehen?

PAPAGENO

Sehen? Die sternflammende Königin sehen? Wenn du noch mit einer solchen albernen Frage an mich kommst, so sperr ich dich, so wahr ich Papageno heiße, wie einen Gimpel in mein Vogelhaus, verhandle dich dann mit meinen übrigen Vögeln an die nächtliche Königin und ihre Damen, und dann mögen sie dich meinetwegen sieden oder braten. Welcher Sterbliche kann sich rühmen, sie je gesehen zu haben? (Wie er mich so starr anblickt!) Warum siehst du so verdächtig nach mir?

TAMINO

Weil ich zweifle, ob du ein Mensch bist. Nach deinen Federn, die dich bedecken, halt ich dich für einen...  
(*geht auf ihn zu*)

PAPAGENO

Doch für keinen Vogel? — Bleib zurück, sag ich, denn ich habe Riesenkraft!

TAMINO

Riesenkraft?  
(*Er sieht auf die Schlange.*)  
Dann warst du wohl gar mein Erretter, der die böse Schlange getötet hat?

PAPAGENO

Schlange?  
(*sieht sich um, weicht zitternd einige Schritte zurück*)

TAMINO

Aber wie hast du dieses Ungeheuer bekämpft? Du bist ohne Waffen!

PAPAGENO

Ti potrei rispondere altrettanto poco, se mi chiedessi come son venuto al mondo. So soltanto che qui vicino c'è la mia capanna ricoperta di paglia, che mi ripara dalla pioggia e dal freddo.

TAMINO

Ma come vivi?

PAPAGENO

Mangiando e bevendo, come tutti gli esseri  
[umani.]

TAMINO

E come ti procuri ciò?

PAPAGENO

Con lo scambio. Io catturo per la Regina Astrifiammante e le sue damigelle diversi uccelli; in cambio ricevo ogni giorno da lei cibo e bevande.

TAMINO

(La Regina Astrifiammante! E se fosse la Regina della Notte!)  
Dimmi, mio buon amico, hai già avuto la fortuna di vederla?

PAPAGENO

Vederla? Vedere la Regina Astrifiammante? Se tu vieni ancora da me con una domanda tanto stupida, come è vero che mi chiamo Papageno, ti rinchiodo come un ciuffolotto nella mia voliera, ti vendo alla Regina della Notte e alle sue damigelle insieme con gli altri uccelli, e per me possono poi anche lessarti o arrostiti. Quale essere mortale può vantarsi di averla mai vista? (Ma come mi guarda fisso!) Perché mi guardi così sospettoso?

TAMINO

Perché dubito che tu sia un uomo. Guardando le penne che ti coprono, penso che tu sia un...  
(*S'avvicina a lui.*)

PAPAGENO

Un uccello, per caso? — Stattene indietro, ti dico, ché ho una forza da gigante!

TAMINO

Forza da gigante?  
(*Guarda il serpente.*)  
Allora sei tu che mi hai salvato uccidendo il maligno serpente?

PAPAGENO

Serpente?  
(*Si guarda intorno, e retrocede qualche passo tremando.*)

TAMINO

Ma come hai combattuto contro questo mostro? Sei senz'armi!

PAPAGENO

Brauch keine! Bei mir ist ein starker Druck mit der Hand mehr als Waffen.

PAPAGENO

Non ne ho bisogno. Una forte pressione della mia mano vale più delle armi.

TAMINO

Du hast sie erdrosselt?

TAMINO

L'hai strozzato?

PAPAGENO

Erdrosselt!

PAPAGENO

Strozzato!

*(Die drei Damen treten auf.)*

*(Compaiono le tre damigelle.)*

DIE DREI DAMEN

Papageno!

LE TRE DAMIGELLE

Papageno!

PAPAGENO

Aha, das geht mich an!

PAPAGENO

Ah, la cosa mi riguarda!

TAMINO

Wer sind diese Damen?

TAMINO

Chi sono queste damigelle?

PAPAGENO

Wer sie eigentlich sind, weiß ich selbst nicht. Ich weiß nur so viel, daß sie mir täglich meine Vögel abnehmen und mir dafür Wein, Zuckerbrot und süße Feigen bringen.

PAPAGENO

Chi siano veramente, non lo so. So soltanto che ogni giorno si prendono i miei uccelli e mi portano in cambio vino, pandolce e fichi dolci.

TAMINO

Sie sind vermutlich sehr schön?

TAMINO

Sono per caso molto belle?

PAPAGENO

Ich denke nicht! Denn wenn sie schön wären, würden sie ihre Gesichter nicht bedecken.

PAPAGENO

Non lo credo! Perché se fossero belle non si coprirebbero il volto.

DIE DREI DAMEN

Papageno!

LE TRE DAMIGELLE

Papageno!

PAPAGENO

Sei still! Sie drohen mir schon.

PAPAGENO

Zitto! Già mi stanno minacciando!

DIE DREI DAMEN

Papageno!

LE TRE DAMIGELLE

Papageno!

PAPAGENO

(Was muß ich denn heute verbrochen haben, daß sie so aufgebracht wider mich sind?) Hier, meine Schönen, übergeb ich meine Vögel.

PAPAGENO

(Ma che ho combinato oggi da farle arrabbiare tanto contro di me?) Qui, belle mie, vi consegno i miei uccelli.

ERSTE DAME

*(reicht ihm eine schöne Bouteille Wasser)*

Dafür schickt dir unsere Fürstin heute statt Wein reines, helles Wasser.

PRIMA DAMIGELLA

*(porgendogli una bella bottiglia d'acqua)*

In compenso, invece del vino la nostra sovrana ti manda oggi dell'acqua limpida e pura.

ZWEITE DAME

Und statt Zuckerbrot diesen stein. Ich wünsche, daß er dir wohl bekommen möge.

SECONDA DAMIGELLA

E questo sasso invece del pandolce. T'auguro di digerirlo bene.

PAPAGENO

Was? Steine soll ich fressen?

PAPAGENO

Che? Devo mangiar sassi?

DRITTE DAME

Und statt der süßen Feigen schlage ich dir dies goldene Schloß vor den Mund.

TERZA DAMIGELLA

E invece di fichi dolci ti chiudo la bocca con questo lucchetto d'oro.

PAPAGENO  
Hm!

ERSTE DAME  
Du willst vermutlich wissen, warum die Fürstin dich heute so wunderbar bestraft?

PAPAGENO  
Hm!

ZWEITE DAME  
Damit du künftig nie mehr Fremde belügst!

DRITTE DAME  
Und dich nie mehr der Heldentaten rühmest, die andere vollzogen haben.

ERSTE DAME  
Sag! Hast du diese Schlange bekämpft?

PAPAGENO  
Hm!

ZWEITE DAME  
Wer denn also?

DRITTE DAME  
Wir waren's, Jüngling, die dich befreien.

ZWEITE DAME  
Zitter nicht; dich erwartet Freude und Entzücken.

ERSTE DAME  
Hier, dies schickt dir die große Fürstin; es ist das Bildnis ihrer Tochter. Findest du, daß diese Züge dir nicht gleichgültig sind...

DRITTE DAME  
... dann ist Glück, Ehr und Ruhm dein Los.

DIE DREI DAMEN  
Auf Wiedersehen.

ZWEITE DAME  
Adieu, Monsieur Papageno!

ERSTE DAME  
Nicht zu hastig getrunken!  
*(Die drei Damen gehen ab.)*

N. 3 Arie

TAMINO  
Dies Bildnis ist bezaubernd schön,  
Wie noch kein Auge je gesehn!  
Ich fühl es, wie dies Götterbild  
Mein Herz mit neuer Regung füllt.

PAPAGENO  
Hm!

PRIMA DAMIGELLA  
Vuoi forse sapere perché la Regina oggi ti punisce in un modo così strano?

PAPAGENO  
Hm!

SECONDA DAMIGELLA  
Perché tu in futuro non dica più bugie agli stranieri!

TERZA DAMIGELLA  
E non ti vanti più di azioni eroiche compiute da altri.

PRIMA DAMIGELLA  
Di' un po', sei stato tu a combattere contro questo serpente?

PAPAGENO  
Hm!

SECONDA DAMIGELLA  
E chi allora?

TERZA DAMIGELLA  
Siamo state noi, giovane, a liberarti.

SECONDA DAMIGELLA  
Non aver timore; gioia e diletto ti attendono.

PRIMA DAMIGELLA  
Ecco, questo te l'invia la grande Regina: è il ritratto di sua figlia. Se queste sembianze non ti lasciano indifferente...

TERZA DAMIGELLA  
... allora avrai una sorte felice, onori e gloria.

LE TRE DAMIGELLE  
Arrivederci!

SECONDA DAMIGELLA  
Adieu, Monsieur Papageno!

PRIMA DAMIGELLA  
Non bere troppo in fretta!  
*(Le tre damigelle si allontanano.)*

N. 3 Arie

TAMINO  
Questo ritratto è un incanto,  
mai occhio umano ne ha visto uno simile!  
Sento come quest'immagine divina  
mi colma il cuore d'un'emozione nuova.

Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,  
Doch fühl ich's hier wie Feuer brennen.  
Soll die Empfindung Liebe sein?  
Ja, ja! Die Liebe ist's allein!  
O wenn ich sie nur finden könnte!  
O wenn sie doch schon vor mir stände!  
Ich würde — würde — warm und rein —  
Was würde ich? —  
Ich würde sie voll Entzücken  
An diesen heißen Busen drücken,  
Und ewig wäre sie dann mein.  
*(Tamino will abgehen. Die drei Damen treten auf)*

ERSTE DAME

Rüste dich mit Mut und Standhaftigkeit, schöner  
Jüngling! Die Fürstin...

ZWEITE DAME

... hat mir aufgetragen, dir zu sagen...

DRITTE DAME

... daß der Weg zu deinem künftigen Glück nun-  
mehr gebahnt sei.

ERSTE DAME

Sie hat jedes deiner Worte gehört. Sie hat...

DRITTE DAME

Hat dieser Jüngling, sprach sie, auch so viel Mut  
und Tapferkeit, als er zärtlich ist, so ist meine  
Tochter Pamina gerettet.

TAMINO

Gerettet? Pamina?

ZWEITE DAME

Der Name der Tochter der Königin der Nacht.

ERSTE DAME

Ein mächtiger, böser Dämon hat sie ihr entrissen.

TAMINO

Entrissen? Wie ist sein Name?

DIE DREI DAMEN

Sarastro!

TAMINO

Wo ist sein Aufenthalt?

ZWEITE DAME

Sehr nahe an unseren Bergen lebt er. Seine  
Burg ist prachtvoll und sorgsam bewacht.

TAMINO

Kommt, Mädchen, führt mich! Pamina sei geret-  
tet!

*(Donner)*

Ihr Götter, was ist das?

È qualcosa che non posso definire,  
ma che sento qui bruciare come fuoco.  
Si tratta forse di amore?  
Sì, sì! È soltanto amore!  
Oh, se potessi incontrarla!  
Oh, se stesse già dinanzi a me!  
Vorrei, vorrei — con fervore e amore casto —  
cosa vorrei? —  
Vorrei stringerla estasiato  
a questo petto ardente,  
e sarebbe allora mia in eterno.

*(Tamino sta per allontanarsi quando ritornano le tre damigelle.)*

PRIMA DAMIGELLA

Armato di coraggio e di costanza, bel giovane!  
La Regina...

SECONDA DAMIGELLA

... mi ha incaricato di dirti...

TERZA DAMIGELLA

... che è aperta la via che ti condurrà alla felicità.

PRIMA DAMIGELLA

Lei ha sentito ogni tua parola, lei ha...

TERZA DAMIGELLA

Se questo giovane, ha detto, è tanto coraggioso  
e valoroso quanto è dolce, allora mia figlia Pa-  
mina sarà salvata.

TAMINO

Salvata? Pamina?

SECONDA DAMIGELLA

Così si chiama la figlia della Regina della Notte.

PRIMA DAMIGELLA

Un demone possente e malefico gliel'ha strap-  
pata a forza.

TAMINO

Strappata? Qual è il suo nome?

LE TRE DAMIGELLE

Sarastro!

TAMINO

Dov'è la sua dimora?

SECONDA DAMIGELLA

Vive assai vicino alle nostre montagne. Il suo  
castello è splendido e strettamente sorvegliato.

TAMINO

Su, ragazze, fatemi da guida! Pamina sia sal-  
vata!

*(tuono)*

Dei, cos'è questo?

DIE DREI DAMEN

Die Königin!  
Sie kommt! — Sie kommt! — Sie kommt!

*Verwandlung. Die Berge teilen sich auseinander. Ein prächtiges Gemach.*

*(Die Königin der Nacht sitzt auf einem Thron, der mit Sternen verziert ist.)*

LE TRE DAMIGELLE

La Regina!  
Ella viene! — Ella viene! — Ella viene!

*Cambiamento di scena. Le montagne si aprono. Una sala sontuosa.*

*(La Regina della Notte siede su un trono ornato di stelle.)*

N. 4 Rezitativ und Arie

KÖNIGIN DER NACHT

O zittre nicht, mein lieber Sohn!  
Du bist ja schuldlos, weise, fromm.  
Ein Jüng, so wie du, vermag am besten  
Dies tiefgebeugte Mutterherz zu trösten.  
Zum Leiden bin ich auserkoren,  
Denn meine Tochter fehlt mir;  
Durch sie ging all mein Glück verloren:  
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.  
Noch seh ich ihr Zittern,  
Mit bangem Erschüttern  
Ihr ängstliches Beben,  
Ihr schüchternes Streben.  
Ich mußte sie mir rauben sehen:  
« Ach helft! » war alles, was sie sprach;  
Allein, vergebens war ihr Flehen,  
Denn meine Hilfe war zu schwach. .  
Du wirst sie zu befreien gehen,  
Du wirst der Tochter Retter sein.  
Und werd ich dich als Sieger sehen,  
So sei sie dann auf ewig dein.  
*(mit den drei Damen ab)*

*Verwandlung. Die Berge schließen sich wieder.*

TAMINO

Ist es denn Wirklichkeit, was ich sah?

N. 5 Quintett

PAPAGENO

*(tritt vor Tamino hin und deutet traurig auf das Schloß am Munde)*

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

TAMINO

Der Arme kann von Strafe sagen,  
Denn seine Sprache ist dahin.

PAPAGENO

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

N. 4 Recitativo e Aria

REGINA DELLA NOTTE

Non aver timore, mio caro figliuolo!  
Tu sei senza colpa, saggio, pio.  
Un giovane come te potrà consolare appieno  
questo cuore materno tanto oppresso.  
Sono destinata a soffrire,  
ché mia figlia non è più con me;  
ogni mia felicità è svanita con lei:  
un malfattore me l'ha rapita.  
La vedo ancora tremante,  
quando in angoscioso sgomento  
palpitava sconvolta,  
tra timidi sforzi.  
Ho dovuto vedere come mi venne rapita;  
"Aiuto!", fu tutto quel che disse;  
ma il suo implorare fu vano,  
ché il mio soccorso fu troppo debole.  
Tu andrai a liberarla,  
tu salverai mia figlia.  
E se ti vedrò ritornare vittorioso,  
lei sarà per sempre tua.  
*(Si allontana con le tre damigelle.)*

*Cambiamento di scena. Le montagne si richiudono.*

TAMINO

È realtà quello che ho visto?

N. 5 Quintetto

PAPAGENO

*(Si avvicina a Tamino e gli mostra con tristezza il lucchetto che gli chiude la bocca.)*

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

TAMINO

Il poveretto è stato proprio punito,  
ché non può più parlare.

PAPAGENO

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

TAMINO

Ich kann nichts tun, als dich beklagen, Weil ich zu schwach zu helfen bin.

PAPAGENO

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

*(Die drei Damen treten auf)*

ERSTE DAME

*(zu Papageno)*

Die Königin begnadigt dich,  
Erläßt die Strafe dir durch mich.  
*(Sie nimmt ihm das Schloß vom Munde.)*

PAPAGENO

Nun plaudert Papageno wieder.

ZWEITE DAME

Ja, plaudre! Lüge nur nicht wieder!

PAPAGENO

Ich lüge nimmermehr. Nein! Nein!

DIE DREI DAMEN

Dies Schloß soll deine Warnung sein!

PAPAGENO

Dies Schloß soll meine Warnung sein!

ALLE

Bekämen doch die Lügner alle  
Ein solches Schloß vor ihren Mund:  
Statt Haß, Verleumdung, schwarzer Galle,  
Bestünde Lieb und Bruderbund.

ERSTE DAME

*(gibt Tamino eine goldene Flöte)*

O Prinz, nimm dies Geschenk von mir!  
Dies sendet unsre Fürstin dir.  
Die Zauberflöte wird dich schützen,  
Im größten Unglück unterstützen.

DIE DREI DAMEN

Hiermit kannst du allmächtig handeln,  
Der Menschen Leidenschaft verwandeln:  
Der Traurige wird freudig sein,  
Den Hagestolz nimmt Liebe ein.

ALLE

Oh, so eine Flöte ist mehr als Gold und  
[Kronen wert,  
Denn durch sie wird Menschenglück und  
[Zufriedenheit vermehrt.

PAPAGENO

Nun, ihr schönen Frauenzimmer,  
Darf ich — so empfehl ich mich.

DIE DREI DAMEN

Dich empfehlen kannst du immer,  
Doch bestimmt die Fürstin dich,

TAMINO

Non posso far altro che compiangerti, poiché non ho il potere di aiutarti.

PAPAGENO

Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

*(Ritornano le tre damigelle.)*

PRIMA DAMIGELLA

*(a Papageno)*

La Regina ti fa grazia,  
per mio tramite ti condona la pena.  
*(Gli leva il lucchetto dalla bocca.)*

PAPAGENO

Papageno può ora parlar di nuovo.

SECONDA DAMIGELLA

Sì, parla pure! Ma non mentire più!

PAPAGENO

Non mentirò mai più. No, no!

LE TRE DAMIGELLE

Questo lucchetto ti sia d'avvertimento!

PAPAGENO

Questo lucchetto mi sia d'avvertimento!

TUTTI

Se a tutti i mentitori fosse applicato  
sulla bocca un lucchetto del genere,  
invece di odio, calunnia, livore,  
regnerebbero amore e fraternità.

PRIMA DAMIGELLA

*(Consegna a Tamino un flauto d'oro.)*

Principe, prendi da me questo dono!  
È la nostra sovrana che te lo manda.  
Il flauto magico ti proteggerà,  
ti sosterrà nella più grande sventura.

LE TRE DAMIGELLE

Con questo avrai poteri illimitati,  
potrai trasformare le passioni degli uomini:  
l'uomo triste diventerà allegro,  
il misogino sarà vinto dall'amore.

TUTTI

Oh, un flauto siffatto è più prezioso di ori e  
ché può accrescere la felicità e la gioia degli  
[corone, [uomini.

PAPAGENO

Ed ora, mie belle damigelle,  
col vostro permesso, prendo congedo.

LE TRE DAMIGELLE

Puoi congedarti quanto vuoi,  
ma la Regina ti ordina

Mit dem Prinzen ohn' Verweilen  
Nach Sarastro's Burg zu eilen.

PAPAGENO

Nein, dafür bedank ich mich!  
Von euch selbstn hörte ich,  
Daß er wie ein Tigertier.  
Sicher ließ ohn' alle Gnaden  
Mich Sarastro rupfen, braten,  
Setzte mich den Hunden für.

DIE DREI DAMEN

Dich schützt der Prinz, trau ihm allein!  
Dafür sollst du sein Diener sein.

PAPAGENO

(Daß doch der Prinz beim Teufel wäre!  
Mein Leben ist mir lieb;  
Am Ende schlecht, bei meiner Ehre,  
Er von mir wie ein Dieb.)

ERSTE DAME

*(gibt Papageno ein Glockenspiel)*  
Hier nimm dies Kleinod, es ist dein.

PAPAGENO

Ei, ei! Was mag darinnen sein?

DIE DREI DAMEN

Darinnen hörst du Glöckchen tönen.

PAPAGENO

Werd ich sie auch wohl spielen können?

DIE DREI DAMEN

O ganz gewiß! Ja, ja, gewiß!

ALLE

Silberglöckchen, Zauberflöten  
Sind zu eurem/unserm Schutz vonnöten.  
Lebet wohl, wir wollen gehn,  
Lebet wohl, auf Wiedersehn!  
*(Alle wollen gehen.)*

TAMINO

Doch, schöne Damen, saget an:

PAPAGENO

Wie man die Burg wohl finden kann?

TAMINO, PAPAGENO

Wie man die Burg wohl finden kann?

DIE DREI DAMEN

Drei Knaben, jung, schön, hold und weise,  
Umschweben euch auf eurer Reise;  
Sie werden eure Führer sein,  
Folgt ihrem Rate ganz allein.

TAMINO, PAPAGENO

Drei Knaben, jung, schön, hold und weise,  
Umschweben uns auf unsrer Reise.

di unirti senza indugi al principe  
e di andare al castello di Sarastro.

PAPAGENO

No, grazie tante!  
Da voi stesse ho udito  
che è come una tigre.  
Sicuramente, senza alcuna pietà,  
Sarastro mi farà spennare, arrostitire  
e mi darà ai cani.

LE TRE DAMIGELLE

Il principe ti proteggerà, confida in lui!  
In cambio dovrai metterti al suo servizio.

PAPAGENO

(Che il principe andasse al diavolo!  
A me è cara la vita;  
alla fine, parola mia,  
se la svignerà come un ladro.)

PRIMA DAMIGELLA

*(Dà a Papageno un carillon.)*  
Prendi questo gioiello, è tuo.

PAPAGENO

Oh, oh, ma che c'è dentro?

LE TRE DAMIGELLE

Dentro sentirai i campanelli.

PAPAGENO

Saprò anche farli risuonare?

LE TRE DAMIGELLE

Ma certamente! Sì, sì, certamente!

TUTTI

Il carillon d'argento e il flauto magico  
saranno necessari per la vostra/nostra difesa.  
Addio, noi andiamo,  
addio, ci rivedremo!  
*(Tutti fanno per andarsene.)*

TAMINO

Ma diteci, belle damigelle...

PAPAGENO

Come potremo trovare il castello?

TAMINO, PAPAGENO

Come potremo trovare il castello?

LE TRE DAMIGELLE

Tre geni, giovani, belli, buoni e saggi,  
vi accompagneranno nel vostro viaggio;  
vi faranno da guida,  
seguite soltanto il loro consiglio.

TAMINO, PAPAGENO

Tre geni, giovani, belli, buoni e saggi,  
ci accompagneranno nel nostro viaggio.

DIE DREI DAMEN

Sie werden eure Führer sein,  
Folgt ihrem Rate ganz allein.

ALLE

So lebet wohl! Wir wollen gehn,  
Lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn!  
*(alle ab)*

*Verwandlung. Prächtiges Zimmer in Sarastros Palast.*

*(Monostatos tritt auf. Pamina wird von Sklaven hereingeführt.)*

LE TRE DAMIGELLE

Vi faranno da guida,  
seguite soltanto il loro consiglio.

TUTTI

Addio! Noi andiamo,  
addio, addio! Ci rivedremo!  
*(Tutti si allontanano.)*

*Cambiamento di scena. Una magnifica stanza nel palazzo di Sarastro.*

*(Entra Monostato. Pamina viene condotta dagli schiavi.)*

N. 6 Terzett

MONOSTATOS

Du feines Täubchen, nur herein!

PAMINA

O welche Marter! Welche Pein!

MONOSTATOS

Verloren ist dein Leben!

PAMINA

Der Tod macht mich nicht beben;  
Nur meine Mutter dauert mich,  
Sie stirbt vor Gram ganz sicherlich.

MONOSTATOS

He, Sklaven! Legt ihr Fesseln an!  
*(Sie legen ihr Fesseln an.)*  
Mein Haß soll dich verderben.

PAMINA

O laß mich lieber sterben,  
Weil nichts, Barbar, dich rühren kann!  
*(Sie sinkt ohnmächtig auf ein Sofa.)*

MONOSTATOS

Nun fort! Laßt mich bei ihr allein.  
*(Die Sklaven gehen ab.)*

PAPAGENO

*(von außen am Fenster)*  
Wo bin ich wohl? Wo mag ich sein?  
Aha, da find ich Leute!  
Gewagt, ich geh hinein.  
*(geht hinein)*  
Schön Mädchen, jung und fein,  
Viel weißer noch als Kreide!

MONOSTATOS, PAPAGENO

*(erschrecken einer über den andern)*  
Hu! Das ist der Teufel sicherlich!  
Hab Mitleid! Verschone mich!  
Hu! hu! hu!  
*(Monostatos läuft davon.)*

N. 6 Terzetto

MONOSTATO

Entra ora, leggiadra colombella!

PAMINA

Oh, che tortura, che tormento!

MONOSTATO

La tua vita è perduta!

PAMINA

La morte non mi fa tremare,  
ho solo pietà di mia madre;  
morirà certamente di dolore.

MONOSTATO

Ehi, schiavi! Incatenatela!  
*(Gli schiavi incatenano Pamina.)*  
Il mio odio sarà la tua rovina.

PAMINA

Oh, lasciami piuttosto morire,  
ché nulla, o barbaro, può commuoverti!  
*(Cade priva di sensi su un sofa.)*

MONOSTATO

Via, ora! Lasciatemi solo con lei!  
*(Gli schiavi si allontanano.)*

PAPAGENO

*(fuori, dalla finestra)*  
Dove mi trovo? Dove posso essere?  
Ah, ma c'è gente!  
Coraggio, entriamo!  
*(Entra.)*  
Una ragazza bella, giovane e graziosa,  
molto più bianca del gesso!

MONOSTATO, PAPAGENO

*(spaventati l'uno dell'altro)*  
Uh! Questo è certamente il diavolo!  
Abbi pietà! Risparmiarmi!  
Uh! Uh! Uh!  
*(Monostato scappa.)*

PAPAGENO

Bin ich nicht ein Narr, daß ich mich schrecken ließ? Es gibt ja schwarze Vögel in der Welt, warum denn nicht auch schwarze Menschen? — Ah, sieh! Hier ist ja Pamina! Du Tochter der nächtlichen Königin...

PAMINA

Wer bist du?

PAPAGENO

Ein Abgesandter der sternflammenden Königin.

PAMINA

Meiner Mutter? Oh! Dein Name?

PAPAGENO

Papageno.

PAMINA

Papageno? — Papageno... ich erinnere mich, ababer ich sah dich nie!

PAPAGENO

Ich dich auch nicht! Ich liefere deiner Mutter schon seit vielen Jahren alle die schönen Vögel in den Palast. — Heute, als ich im Begriff war, meine Vögel abzugeben, sah ich plötzlich einen Menschen vor mir, der sich Prinz nennen läßt. Kurz: Dieser Prinz hat deine Mutter so eingenommen, daß sie ihm dein Bildnis schenkte und ihm befahl, dich zu befreien. Sein Entschluß war so schnell als seine Liebe zu dir.

PAMINA

Er liebt mich? — Ja, aber, warum säumt er so lange?

PAPAGENO

Mich hat der Prinz vorausgeschickt, um dir seine Ankunft anzukündigen.

PAMINA

Du hast viel gewagt! Wenn Sarastro dich hier erblicken sollte...

PAPAGENO

So wird mir meine Rückreise erspart. Das kann ich mir denken.

PAMINA

Du hast noch kein Weib, das auf dich wartet?

PAPAGENO

Noch nicht einmal ein Mädchen, viel weniger ein Weib! Ich möchte mir oft alle meine Federn ausrufen, wenn ich bedenke, daß Papageno noch keine Papagena hat!

PAMINA

Geduld, Freund! Der Himmel wird auch für dich sorgen!

PAPAGENO

Sono stato proprio un pazzo a lasciarmi spaventare! Nel mondo ci sono uccelli neri, e perché non ci dovrebbero essere anche uomini neri? — Oh, ecco qui Pamina! Ehi, tu, figlia della Regina della Notte...

PAMINA

Chi sei tu?

PAPAGENO

Un messo della Regina Astrifiammante.

PAMINA

Di mia madre? Oh, e il tuo nome?

PAPAGENO

Papageno.

PAMINA

Papageno? — Papageno... sì, ricordo, ma non t'ho mai visto prima!

PAPAGENO

E nemmeno io ho visto te! Già da tanti anni fornisco per il palazzo di tua madre tutti i begli uccelli. — Oggi, quando stavo per consegnare i miei uccelli, ho visto improvvisamente davanti a me un uomo che si fa chiamare principe. In breve: questo principe ha conquistato il cuore di tua madre così che lei gli ha donato il tuo ritratto e gli ha ordinato di liberarti. La decisione di lui è stata tanto rapida quanto il suo amore per te.

PAMINA

Egli m'ama? — Sì, ma perché indugia tanto?

PAPAGENO

Il principe mi ha mandato avanti per annunciarti il suo arrivo.

PAMINA

Hai corso un grosso rischio! Se Sarastro ti vedesse qui...

PAPAGENO

Allora mi sarebbe risparmiato il viaggio di ritorno, penso.

PAMINA

Non hai una sposa che ti attende?

PAPAGENO

Neanche una ragazza e tanto meno una sposa! Spesso vorrei strapparmi tutte le penne al pensiero che Papageno non ha ancora una Papagena!

PAMINA

Pazienza, amico! Il cielo provvederà anche per te!

## N. 7 Duett

PAMINA

Bei Männern, welche Liebe fühlen,  
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

PAPAGENO

Die süßen Triebe mitzufühlen,  
Ist dann der Weiber erste Pflicht.

PAMINA, PAPAGENO

Wir wollen uns der Liebe freun,  
Wir leben durch die Lieb' allein.

PAMINA

Die Lieb' versüßet jede Plage,  
Ihr opfert jede Kreatur.

PAPAGENO

Sie würzt unsre Lebenstage,  
Sie wirkt im Kreise der Natur.

PAMINA, PAPAGENO

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an,  
Nichts Edlers sei, als Weib und Mann.  
Mann und Weib, und Weib und Mann,  
Reichen an die Gottheit an.  
(*beide ab*)

*Verwandlung. Ein Hain. Drei Tempel. In der Mitte der  
«Tempel der Weisheit», rechts der «Tempel der  
Vernunft», links der «Tempel der Natur».*

(*Die drei Knaben führen Tamino zu den Tempeln.*)

## N. 7 Duetto

PAMINA

Agli uomini che sentono l'amore  
non mancherà bontà di cuore.

PAPAGENO

Condividere questi dolci impulsi  
sarà poi il primo dovere di una donna.

PAMINA, PAPAGENO

Vogliamo godere l'amore,  
in esso soltanto viviamo.

PAMINA

L'amore addolcisce ogni pena,  
a lui è soggetta ogni creatura.

PAPAGENO

Allieta la nostra vita,  
regna sull'intera natura.

PAMINA, PAPAGENO

Il suo alto fine è ben chiaro,  
nulla è più nobile che essere moglie e marito.  
Marito e moglie, e moglie e marito  
s'innalzano ad una sfera divina.  
(*Si allontanano entrambi.*)

*Cambiamento di scena. Un boschetto. Tre templi. Al  
centro il «Tempio della Saggezza», a destra il «Tempio  
della Ragione», a sinistra il «Tempio della Natura».*

(*Tre geni conducono Tamino ai templi.*)

## N. 8 Finale

DIE DREI KNABEN

Zum Ziele führt dich diese Bahn,  
Doch mußt du, Jüngling, männlich siegen.  
Drum höre unsre Lehre an:  
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen!

TAMINO

Ihr holden Knaben, sagt mir an,  
Ob ich Pamina retten kann?

DIE DREI KNABEN

Dies kundzutun, steht uns nicht an:  
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen!  
Bedenke dies; kurz, sei ein Mann,  
Dann, Jüngling, wirst du männlich siegen.  
(*gehen ab*)

TAMINO

Die Weisheitslehre dieser Knaben  
Sei ewig mir ins Herz gegraben.  
Wo bin ich nun? Was wird mit mir?  
Ist dies der Sitz der Götter hier?

## N. 8 Finale

I TRE GENI

Questa via ti conduce al fine,  
ma devi, o giovane, vincere da uomo.  
Ascolta perciò il nostro insegnamento:  
sii fermo, paziente e riservato!

TAMINO

Graziosi geni, ditemi  
se potrò salvare Pamina!

I TRE GENI

Non sta a noi rivelartelo:  
sii fermo, paziente e riservato!  
Pensaci bene; in breve, sii un uomo,  
e allora, o giovane, vincerai da uomo.  
(*Si allontanano.*)

TAMINO

Che la lezione di saggezza di questi geni  
rimanga per sempre impressa nel mio cuore.  
Dove sono ora? Che ne sarà di me?  
È questa la sede degli dei?

Es zeigen die Pforten, es zeigen die Säulen,  
Daß Klugheit und Arbeit und Künste hier  
Wo Tätigkeit thronet und Müßiggang weicht,

[weilen;

Erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht.  
Ich wage mich mutig zur Pforte hinein,  
Die Absicht ist edel und lauter und rein.  
Erzittre, feiger Bösewicht!  
Pamina retten ist mir Pflicht.  
*(Er geht zur Pforte des rechten Tempels.)*

PRIESTER  
*(von innen)*  
Zurück!

TAMINO  
Zurück? So wag ich hier mein Glück!  
*(Er geht zur Pforte des linken Tempels.)*

PRIESTER  
*(von innen)*  
Zurück!

TAMINO  
Auch hier ruft man: zurück?  
*(sieht sich um)*  
Da seh ich noch eine Tür,  
Vielleicht find ich den Eingang hier.  
*(Er klopft an der mittleren Pforte, der Sprecher erscheint.)*

SPRECHER  
Wo willst du, kühner Fremdling, hin?  
Was suchst du hier im Heiligtum?

TAMINO  
Der Lieb und Tugend Eigentum.

SPRECHER  
Die Worte sind von hohem Sinn!  
Allein, wie willst du diese finden?  
Dich leitet Lieb' und Tugend nicht,  
Weil Tod und Rache dich entzünden.

TAMINO  
Nur Rache für den Bösewicht!

SPRECHER  
Den wirst du wohl bei uns nicht finden.

TAMINO  
Sarastro herrscht in diesen Gründen?

SPRECHER  
Ja, ja, Sarastro herrschet hier!

TAMINO  
Doch in dem Weisheitstempel nicht?

SPRECHER  
Er herrscht im Weisheitstempel hier.

Lo rivelano le porte e le colonne,  
che qui dimorano la saggezza, il lavoro e le arti;  
là dove regna l'operosità e non c'è posto per  
[l'ozio,

il vizio non può dominare facilmente.  
Con coraggio oserò varcare la porta,  
il mio intento è nobile, sincero e puro.  
Tremate, vile malfattore!  
Salvar Pamina è mio dovere.  
*(Va verso la porta del tempio di destra.)*

SACERDOTI  
*(dall'interno)*  
Indietro!

TAMINO  
Indietro? Tenterò qui la mia sorte!  
*(Va alla porta del tempio di sinistra.)*

SACERDOTI  
*(dall'interno)*  
Indietro!

TAMINO  
Anche qui si grida: indietro?  
*(Si guarda attorno.)*  
Ecco un'altra porta,  
forse potrò entrare qui.  
*(Batte alla porta di mezzo ed appare l'Oratore.)*

ORATORE  
Dove vuoi andare, audace forestiero?  
Che cerchi qui, in questo luogo santo?

TAMINO  
Il regno dell'amore e della virtù.

ORATORE  
Le tue parole sono di spirito elevato!  
Ma come vuoi arrivarvi?  
Non sono l'amore e la virtù a guidarti,  
ché sei animato da vendetta e morte.

TAMINO  
Vendetta solo contro il malfattore!

ORATORE  
Fra noi non potrai trovarlo.

TAMINO  
Non è Sarastro a regnare qui?

ORATORE  
Sì, sì, Sarastro regna qui!

TAMINO  
Ma non nel Tempio della Saggezza?

ORATORE  
Egli regna nel Tempio della Saggezza.

TAMINO

So ist denn alles Heuchelei!  
(*will gehen*)

SPRECHER

Willst du schon wieder gehn?

TAMINO

Ja, ich will gehn, froh und frei,  
Nie euren Tempel sehn!

SPRECHER

Erklär dich näher mir,  
Dich täuschet ein Betrug.

TAMINO

Sarastro wohnt hier,  
Das ist mir schon genug.

SPRECHER

Wenn du dein Leben liebst,  
So rede, bleibe da!  
Sarastro hassest du?

TAMINO

Ich haß ihn ewig! Ja!

SPRECHER

Nun gib mir deine Gründe an.

TAMINO

Er ist ein Unmensch, ein Tyrann!

SPRECHER

Ist das, was du gesagt, erwiesen?

TAMINO

Durch ein unglücklich Weib bewiesen,  
Das Gram und Jammer niederdrückt.

SPRECHER

Ein Weib hat also dich berückt?  
Ein Weib tut wenig, plaudert viel.  
Du, Jüngling, glaubst dem Zungenspiel?  
O legte doch Sarastro dir  
Die Absicht seiner Handlung für!

TAMINO

Die Absicht ist nur allzu klar!  
Riß nicht der Räuber ohn' Erbarmen  
Pamina aus der Mutter Armen?

SPRECHER

Ja, Jüngling! Was du sagst, ist wahr.

TAMINO

Wo ist sie, die er uns geraubt?  
Man opferte vielleicht sie schon?

SPRECHER

Dir dies zu sagen, teurer Sohn,  
Ist jetztund mir noch nicht erlaubt.

TAMINO

Così tutto è dunque ipocrisia!  
(*Sta per andarsene.*)

ORATORE

Già vuoi ripartire?

TAMINO

Sì, voglio andar via, lieto e libero,  
e mai vedere il vostro tempo!

ORATORE

Spiegati meglio,  
un errore t'inganna.

TAMINO

Sarastro dimora qui,  
per me è già abbastanza.

ORATORE

Se ti è cara la vita,  
parla, rimani qui!  
Tu odi Sarastro?

TAMINO

Lo odio per l'eternità! Sì!

ORATORE

Fammi sapere ora le tue ragioni!

TAMINO

È un mostro, un tiranno!

ORATORE

È provato quel che dici?

TAMINO

Provato da una donna infelice,  
oppressa dalla pena e dal dolore.

ORATORE

Una donna ti ha dunque ammalato?  
Una donna fa poco e parla molto.  
E tu, o giovane, credi a queste chiacchiere?  
Oh, se Sarastro potesse spiegarti  
i propositi del suo agire!

TAMINO

I propositi son fin troppo chiari!  
Il malfattore non ha forse strappato senza pietà  
Pamina dalle braccia della madre?

ORATORE

Sì, giovane! Quel che dici è vero.

TAMINO

E dov'è colei che egli ci ha rapita?  
È stata forse già sacrificata?

ORATORE

O caro figlio, ancora  
non mi è permesso di dirtelo.

TAMINO

Erklär dies Rätsel, täusch mich nicht.

SPRECHER

Die Zunge bindet Eid und Pflicht.

TAMINO

Wann also wird das Dunkel schwinden?

SPRECHER

Sobald dich führt der Freundschaft Hand Ins  
Heiligtum zum ew'gen Band.

*(geht ab)*

TAMINO

O ew'ge Nacht! Wann wirst du schwinden?  
Wann wird das Licht mein Auge finden?

CHOR

*(von innen)*

Bald, bald, Jüngling, oder nie!

TAMINO

Bald, sagt ihr, oder nie?  
Ihr Unsichtbaren, saget mir,  
Lebt denn Pamina noch?

CHOR

Pamina lebet noch!

TAMINO

Sie lebt? Ich danke euch dafür.  
*(Er nimmt seine Flöte heraus.)*  
O wenn ich doch imstande wäre,  
Allmächtige, zu eurer Ehre,  
Mit jedem Tone meinen Dank zu schildern,  
Wie er hier,  
*(aufs Herz deutend)*  
Hier entsprang!  
*(Er spielt; sogleich kommen Tiere von allen Arten  
hervor, ihm zuzuhören. Er hört auf, und sie fliehen.)*

Wie stark ist nicht dein Zauberton,  
Weil, holde Flöte, durch dein Spielen  
Selbst wilde Tiere Freude fühlen.

Doch nur Pamina bleibt davon!

Pamina! Höre, höre mich!

Umsonst!

Wo? Ach, wo find ich dich?

*(Er spielt, Papageno, antwortet von innen mit seinem  
Flötchen.)*

Ha, das ist Papagenos Ton!

*(Er spielt, Papageno antwortet.)*

Vielleicht sah er Pamina schon,

Vielleicht eilt sie mit ihm zu mir!

Vielleicht führt mich der Ton zu ihr.

*(Er eilt ab. Pamina und Papageno treten auf.)*

PAMINA, PAPAGENO

Schnelle Füße, rascher Mut  
Schützt vor Feindes List und Wut.

TAMINO

Spiegami questi mistero, non ingannarmi.

ORATORE

Giuramento e dovere vincolano la mia lingua.

TAMINO

Quando svaniranno dunque le tenebre?

ORATORE

Non appena i sensi dell'amicizia ti condurranno  
al luogo santo in vincolo perenne.

*(Si allontana.)*

TAMINO

O notte eterna! Quando svanirai?  
Quando i miei occhi vedranno la luce?

CORO

*(dall'interno)*

Presto, presto, giovane, o mai più!

TAMINO

Presto, dite, o mai più?  
Esseri invisibili, ditemi,  
vive Pamina ancora?

CORO

Pamina vive ancora!

TAMINO

Vive? Ve ne son grato.  
*(Estrae il flauto.)*  
Oh, se fossi capace di esprimere,  
dei onnipotenti, per onorarvi,  
la mia gratitudine in ogni suono del flauto,  
così come qui,  
*(toccandosi il cuore)*  
qui l'ho sentita sgorgare!  
*(Suona; subito compaiono animali d'ogni specie per  
porgergli ascolto. Quando cessa di suonare, gli  
animali fuggono.)*  
Quale potere ha il tuo suono incantato,  
flauto soave, se alle tue note  
persino gli animali selvaggi provano sensi di  
gioia.

Ma soltanto Pamina rimane lontana!

Pamina! Ascolta, ascoltami!

Invano!

Dove, ah, dove ti troverò?

*(Suona, e Papageno gli risponde di dentro suonando  
la siringa.)*

Ah, quest'è il suono di Papageno.

*(Suona, e Papageno risponde.)*

Forse ha già visto Pamina,

forse corrono verso di me!

Forse quel suono mi condurrà da lei.

*(Si allontana in fretta. Pamina e Papageno si fanno  
avanti.)*

PAMINA, PAPAGENO

Passo rapido, animo pronto,  
proteggono dall'insidia ed ira del nemico.

Fänden wir Tamino doch,  
Sonst erwischen sie uns noch!

PAMINA  
Holder Jüngling!

PAPAGENO  
Stille, stille, ich kann's besser!  
*(Er pfeift, Tamino antwortet von innen auf seiner Flöte.)*

PAMINA, PAPAGENO  
Welche Freude ist wohl größer?  
Freund Tamino hört uns schon.  
Hierher kam der Flötenton.  
Welch ein Glück, wenn ich ihn finde!  
Nur geschwinde! Nur geschwinde!  
*(Sie wollen gehen: Monostatos tritt auf.)*

MONOSTATOS  
Nur geschwinde! Nur geschwinde!  
Ha, hab ich euch noch erwischt?  
Nur herbei mit Stahl und Eisen;  
Wart, ich will euch Mores weisen.  
Der Monostatos berücken!  
Nur herbei mit Band und Stricken!  
He, ihr Sklaven, kommt herbei!

PAMINA, PAPAGENO  
Ach, nun ist's mit uns vorbei!

MONOSTATOS  
He, ihr Sklaven, kommt herbei!  
  
*(Sklaven kommen mit Fesseln.)*

PAPAGENO  
Wer viel wagt, gewinnt oft viel!  
Komm, du schönes Glockenspiel,  
Laß die Glöckchen klingen, klingen,  
Daß die Ohren ihnen singen.  
  
*(Er spielt auf seinem Glockenspiel. Sogleich tanzen und singen Monostatos und die Sklaven.)*

MONOSTATOS, SKLAVEN  
Das klinget so herrlich,  
Das klinget so schön!  
Larala la la larala!  
Nie hab ich so etwas gehört und gesehn!

Larala la la larala!  
*(Sie tanzen ab.)*

PAMINA, PAPAGENO  
Könnte jeder brave Mann  
Solche Glöckchen finden,  
Seine Feinde würden dann  
Ohne Mühe schwinden,  
Und er lebte ohne sie  
In der besten Harmonie!

Potessimo trovare Tamino,  
altrimenti ci scopriranno!

PAMINA  
Grazioso giovane!

PAPAGENO  
Zitta! Zitta! Posso far meglio io!  
*(Suona la siringa, e Tamino gli risponde di dentro col flauto.)*

PAMINA, PAPAGENO  
Ci può essere gioia più grande?  
Il nostro amico Tamino già ci ascolta.  
Il suono del flauto veniva fin qua.  
Quale gioia se lo trovassi!  
Su, presto! Su, presto!  
*(Vogliono allontanarsi, ma compare Monostato.)*

MONOSTATO  
Su, presto! Su, presto!  
Ah, ora vi ho colti!  
Qua i ferri e i ceppi;  
aspettate che vi insegno la buona creanza.  
Ingannare Monostato!  
Qua le catene e le corde!  
Ehi, schiavi, venite qui!

PAMINA, PAPAGENO  
Ah, tutto è perduto per noi!

MONOSTATO  
Ehi, schiavi, venite qui!  
  
*(Gli schiavi vengono con le catene.)*

PAPAGENO  
La fortuna aiuta spesso gli audaci!  
Su, bel carillon,  
fa tintinnare i campanelli,  
e questo suono riempia loro le orecchie.  
  
*(Al suono del carillon di Papageno, Monostato e gli schiavi cominciano subito a danzare e cantare.)*

MONOSTATO, SCHIAVI  
Che suoni magnifici,  
Che suoni belli!  
Larala la la larala!  
Non ho mai sentito né visto qualcosa del  
[genere!]

Larala la la larala!  
*(Escono ballando.)*

PAMINA, PAPAGENO  
Se ogni uomo onesto potesse  
trovare campanelli come questi,  
vedrebbe allora dileguare  
senza fatica i suoi nemici,  
e senza di loro vivrebbe  
nella più grande armonia!

Nur der Freundschaft Harmonie  
Mildert die Beschwerden;  
Ohne diese Sympathie  
Ist kein Glück auf Erden!

CHOR  
*(von innen)*

Es lebe Sarastro! Sarastro lebe!

PAPAGENO

Was soll das bedeuten? Ich zittere, ich bebe.

PAMINA

O Freund, nun ist's um uns getan,  
Dies kündigt den Sarastro an.

PAPAGENO

O wär ich eine Maus,  
Wie wollt ich mich verstecken!  
Wär ich so klein wie Schnecken,  
So kröch ich in mein Haus!  
Mein Kind, was werden wir nun sprechen?

PAMINA

Die Wahrheit, wär sie auch Verbrechen!

*(Sarastro — auf einem Triumphwagen, der von sechs  
Löwen gezogen wird — hält mit seinem Gefolge  
Einzug.)*

CHOR

Es lebe Sarastro, Sarastro soll leben!  
Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben!  
Stets mög er des Lebens als Weiser sich freuen.  
Er ist unser Abgott, dem alle sich weihn.

PAMINA

*(kniert vor Sarastro nieder)*  
Herr, ich bin zwar Verbrecherin,  
Ich wollte deiner Macht entfliehn.  
Allein die Schuld liegt nicht an mir:  
Der böse Mohr verlangte Liebe;  
Darum, o Herr, entfloch ich dir.

SARASTRO

Steh auf, erheite dich, o Liebe!  
Denn ohne erst in dich zu dringen,  
Weiß ich von deinem Herzen mehr:  
Du liebest einen andern sehr.  
Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,  
Doch geb ich dir die Freiheit nicht.

PAMINA

Mich rufet ja des Kindes Pflicht,  
Denn meine Mutter...

SARASTRO

... steht in meiner Macht.  
Du würdest um dein Glück gebracht,  
Wenn ich dich ihren Händen ließe.

Solo l'armonia dell'amicizia  
allevia le pene;  
senza questa simpatia d'affetti  
non c'è felicità sulla terra!

CORO  
*(dall'interno)*

Evviva Sarastro, Sarastro viva!

PAPAGENO

Che significa questo? Io tremo, ho paura.

PAMINA

Amico, ormai non c'è scampo per noi,  
annunciano l'arrivo di Sarastro.

PAPAGENO

Oh, se fossi un topo,  
come vorrei nascondermi!  
Se fossi piccolo come una lumaca!  
M'infilerei nel mio guscio.  
Ragazza mia, che diremo ora?

PAMINA

La verità, anche se fosse un delitto!

*(Sarastro, su un cocchio trionfale trainato da sei  
leoni, fa il suo ingresso insieme con il seguito.)*

CORO

Evviva Sarastro, lunga vita a Sarastro!  
a lui ci votiamo con gioia!  
Che possa sempre godere saggiamente la vita!  
È il nostro idolo, e a lui ci consacriamo tutti.

PAMINA

*(S'inginocchia davanti a Sarastro.)*  
Signore, io sono colpevole, è vero,  
volevo fuggire al tuo potere.  
La colpa non è soltanto mia:  
il moro malvagio chiedeva amore;  
perciò, signore, volevo sfuggirti.

SARASTRO

Rialzati, rasserrenati, o cara!  
Ché senza incalzarti con domande  
ben conosco il tuo cuore:  
tu ami con passione un altro.  
Non voglio costringerti all'amore,  
ma nemmeno ti darò la libertà.

PAMINA

Mi chiama il dovere filiale,  
ché mia madre...

SARASTRO

... è in mio potere.  
Ne andrebbe della tua felicità  
se ti lasciassi nelle sue mani.

PAMINA

Mir klingt der Muttername süße!

Sie ist es...

SARASTRO

... und ein stolzes Weib!  
Ein Mann muß eure Herzen leiten,  
Denn ohne ihn pflegt jedes Weib  
Aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten.

*(Monostatos führt Tamino herein.)*

MONOSTATOS

Nun, stolzer Jüngling, nur hierher,  
Hier ist Sarastro, unser Herr.

PAMINA

Er ist's!

TAMINO

Sie ist's!

PAMINA

Ich glaub es kaum!

TAMINO

Sie ist's!

PAMINA

Er ist's!

TAMINO

Es ist kein Traum!

PAMINA

Es schling mein Arm sich um ihn her!

TAMINO

Es schling mein Arm sich um sie her!

PAMINA, TAMINO

Und wenn es auch mein Ende wär!  
*(Sie umarmen sich.)*

CHOR

Was soll das heißen?

MONOSTATOS

Welch eine Dreistigkeit!  
Gleich auseinander! Das geht zu weit!  
*(Er trennt sie, kniet dann vor Sarastro nieder.)*  
Dein Sklave liegt zu deinen Füßen:  
Laß den verwegnen Frevler büßen!  
Bedenk, wie frech der Knabe ist!  
Durch dieses seltnen Vogels List  
Wollt er Paminen dir entführen.  
Allein ich wußt ihn auszuspüren!  
Du kennst mich! Meine Wachsamkeit...

SARASTRO

... verdient, daß man ihr Lorbeer streut.  
He! Gebt dem Ehrenmann sogleich...

PAMINA

Il nome di mia madre ha un suono dolce per  
[me!]

Lei è...

SARASTRO

... una donna orgogliosa!  
Un uomo deve guidare il vostro cuore,  
poiché senza di lui ogni donna  
abbandonerà la sfera che le è propria.

*(Monostato introduce Tamino.)*

MONOSTATO

Ebbene, fiero giovane, di qua,  
ecco Sarastro, il nostro signore.

PAMINA

È lui!

TAMINO

È lei!

PAMINA

Lo credo appena!

TAMINO

È lei!

PAMINA

È lui!

TAMINO

Non è un sogno!

PAMINA

Voglio stringerlo fra le mie braccia!

TAMINO

Voglio stringerla fra le mie braccia!

PAMINA, TAMINO

Anche se ciò fosse la fine per me!  
*(Si abbracciano)*

CORO

Che vuol dir ciò?

MONOSTATO

Che impudenza!  
Siano subito separati! Questo è troppo!  
*(Li separa, poi s'inginocchia davanti a Sarastro.)*  
Il tuo schiavo è prostrato ai tuoi piedi:  
fa punire l'empio temerario!  
Pensa com'è sfacciato il ragazzo!  
Con l'astuzia di questo bizzarro uccello  
ti voleva rapire Pamina.  
Io solo son riuscito a scoprirlo!  
Tu mi conosci! La mia vigilanza...

SARASTRO

... merita una bella ricompensa.  
Su, date subito al galantuomo...

MONOSTATOS

Schon deine Gnade macht mich reich!

SARASTRO

... nur siebenundsiebzig Sohlenstreich.

MONOSTATOS

Ach, Herr, den Lohn verhofft ich nicht!

SARASTRO

Nicht Dank, es ist ja meine Pflicht!

*(Monostatos wird abgeführt.)*

CHOR

Es lebe Sarastro, der göttliche Weise!  
Er lohnet und strafet in ähnlichem Kreise.

SARASTRO

Führt diese beiden Fremdlinge  
In unsern Prüfungstempel ein;  
Bedecket ihre Häupter dann,  
Sie müssen erst gereinigt sein.*(Zwei Priester bedecken Tamino und Papageno mit Säcken.)*

CHOR

Wenn Tugend und Gerechtigkeit  
Der Großen Pfad mit Ruhm bestreut,  
Dann ist die Erd ein Himmelreich,  
Und Sterbliche den Göttern gleich.

MONOSTATO

Già la tua grazia m'arricchisce!

SARASTRO

... settantasette colpi di frusta.

MONOSTATO

Ah, signore, non sperai tale ricompensa!

SARASTRO

Nessun ringraziamento, faccio il mio dovere!

*(Monostato viene portato via.)*

CORO

Evviva Sarastro, il divino sapiente!  
Ricompensa e punisce con la stessa equità.

SARASTRO

Conducete questi due forestieri  
nel nostro tempio delle prove;  
ricoprite poi loro il capo,  
perché dovranno esser prima purificati.*(Due sacerdoti ricoprono Tamino e Papageno con dei veli.)*

CORO

Quando la virtù e la giustizia  
cospargono di gloria il cammino dei grandi,  
allora la terra diviene come un regno celeste,  
e i mortali sono pari agli dei.

## ZWEITER AUFZUG

## ATTO SECONDO

*Ein Palmenwald.*

*Un palmeto.*

*(Sarastro und die Priester schreiten feierlich herein.)*

*(Sarastro e i sacerdoti avanzano a passo solenne.)*

## N. 9 Marsch der Priester

## N. 9 Marcia dei sacerdoti

SARASTRO

Ihr eingeweihten Diener der Götter Osiris und Isis! Mit reiner Seele erklär ich euch, daß unsere heutige Versammlung eine der wichtigsten unserer Zeit ist: Tamino, ein Königssohn, wandelt an der nördlichen Pforte unseres Tempels, will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen und ins Heiligum des größten Lichtes blicken. Diesen Tugendhaften zu bewachen, ihm freundschaftlich die Hand zu bieten, ist heute unsere Pflicht.

ERSTER PRIESTER

Besitz er Tugend?

SARASTRO

Tugend!

ZWEITER PRIESTER

Auch Verschwiegenheit?

SARASTRO

Verschwiegenheit!

DRITTER PRIESTER

Ist er wohlthätig?

SARASTRO

Wohlthätig! — Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiel...

Sarastro dankt euch im Namen der Menschheit. Die Götter haben Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, dem Jüngling bestimmt. Dies ist der Grund, warum ich sie der Mutter entriß. Dieses Weib dünkt sich groß, hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken und unsern festen Tempelbau zu zerstören. Das soll sie nicht! Tamino selbst soll ihn mit uns befestigen.

ERSTER PRIESTER

Großer Sarastro, wird Tamino auch die harten

SARASTRO

O iniziati, che vi siete consacrati al servizio degli dei Osiride e Iside! Con purezza d'animo vi annuncio che la nostra assemblea di quest'oggi è una delle più importanti dei nostri tempi: Tamino, figlio di re, sta alla porta settentrionale del nostro tempio; desidera strappare da sé il velo che lo ottenebra e contemplare nel luogo santo la più viva luce. Abbiamo oggi il dovere di vegliare su questo giovane virtuoso, e di porgergli amichevolmente la mano.

PRIMO SACERDOTE

Possiede virtù?

SARASTRO

Virtù!

SECONDO SACERDOTE

Anche riservatezza?

SARASTRO

Riservatezza!

TERZO SACERDOTE

È caritatevole?

SARASTRO

Caritatevole! — Se lo ritenete degno, seguite il mio esempio...

Sarastro vi rende grazie in nome dell'umanità. Pamina, la soave e virtuosa fanciulla, è stata destinata dagli dei a questo giovane. Perciò l'ho strappata alla madre, una donna superba che spera di ammaliare il popolo con l'inganno e la superstizione, e di distruggere il nostro saldo tempio. Ma non dovrà riuscirci! Lo stesso Tamino dovrà rinsaldarlo insieme con noi.

PRIMO SACERDOTE

Grande Sarastro, riuscirà Tamino a superare an-

Prüfungen, die seiner warten, bestehen? Bedenke: Er ist ein Prinz.

SARASTRO

Mehr! Er ist ein Mensch!

ZWEITER PRIESTER

Wir erkennen und verehren...

DRITTER PRIESTER

... deine Weisheit.

SARASTRO

Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels.

*(zum Sprecher, der vor ihm niederkniet)*

Und du vollziehe dein heiliges Amt: Lehre sie die Macht der Götter erkennen!

che le dure prove che l'attendono? Rifletti: egli è un principe.

SARASTRO

Di più! Egli è un uomo!

SECONDO SACERDOTE

Noi riconosciamo e veneriamo...

TERZO SACERDOTE

... la tua saggezza.

SARASTRO

Tamino e il suo compagno siano condotti nell'atrio del tempio.

*(all'Oratore che si inginocchia davanti a lui)*

E tu, compi il tuo sacro ufficio: insegna loro a riconoscere la potenza divina!

N. 10 Arie mit Chor

SARASTRO

O Isis und Osiris, schenket  
Der Weisheit Geist dem neuen Paar!  
Die ihr der Wand'rer Schritte lenket,  
Stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

CHOR

Stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

SARASTRO

Laßt sie der Prüfung Früchte sehen;  
Doch sollten sie zu Grabe gehen,  
So lohnt der Tugend kühnen Lauf,  
Nehmt sie in euren Wohnsitz auf.

CHOR

Nehmt sie in euren Wohnsitz auf.

*(Sarastro geht voraus, dann alle ihm nach — ab.)*

*Verwandlung. Vorhof des Tempels. Nacht.*

*(Tamino und Papageno werden von drei Priestern hereingeführt. Die Priester lösen ihnen die Säcke ab und ziehen sich zurück.)*

TAMINO

Eine schreckliche nacht! Papageno, bist du noch bei mir?

PAPAGENO

Ja freilich!

TAMINO

Wo denkst du, daß wir uns befinden?

N. 10 Aria con Coro

SARASTRO

Iside e Osiride, concedete  
lo spirito della saggezza ad ambedue!  
Voi che guidate i passi dei pellegrini,  
fortificatevi infondendo loro pazienza nei  
[pericoli.

CORO

Fortificatevi infondendo loro pazienza nei  
[pericoli.

SARASTRO

Fate che colgano i frutti delle loro prove;  
ma se dovessero andare incontro alla morte,  
ricompensate il loro virtuoso ardimento,  
accoglieteli nella vostra dimora.

CORO

Accoglieteli nella vostra dimora.

*(Sarastro si allontana, e dopo di lui anche tutti gli altri.)*

*Cambiamento di scena. Atrio del tempio. È notte.*

*(Tamino e Papageno vengono condotti da tre sacerdoti, che tolgono loro i veli e quindi si ritirano.)*

TAMINO

Che notte spaventosa! Papageno, sei ancora vicino a me?

PAPAGENO

Sì, certo!

TAMINO

Dove pensi che ci troviamo?

PAPAGENO

Wo? Ja, wenn's nicht finster wäre, wollt ich dir's schon sagen, aber so...  
(*Donnerschlag*)  
O weh!

TAMINO  
Was ist?

PAPAGENO

Mir wird nicht wohl bei der Sache!

TAMINO

Du hast Furcht, wie ich höre.

PAPAGENO

Furcht eben nicht, nur eiskalt läuft's mir über den Rücken.  
(*starker Donnerschlag*)  
O Weh!

(*Die Priester treten mit Fackeln auf.*)

ERSTER PRIESTER

Ihr Fremdlinge, was treibt euch an, in unsere Mauern zu dringen?

TAMINO

Freundschaft und Liebe.

ERSTER PRIESTER

Bist du bereit, sie mit deinem Leben zu erkämpfen?

TAMINO

Ja!

ERSTER PRIESTER

Du unterziehst jeder Prüfung dich?

TAMINO

Jeder!

ERSTER PRIESTER

Reiche mir deine Hand!  
(*Sie reichen sich die Hände.*)  
So!

ZWEITER PRIESTER

Willst auch du die Weisheitsliebe erkämpfen, Papageno?

PAPAGENO

Kämpfen ist meine Sache nicht. Ich verlange auch im Grunde gar keine Weisheit. Ich bin so ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speis und Trank begnügt; und wenn es ja sein könnte, daß ich mir einmal ein schönes Weibchen fange...

ZWEITER PRIESTER

Die wirst du nie erhalten, wenn du dich nicht unseren Prüfungen unterziehst.

PAPAGENO

Dove? Se non fosse così buio te l'avrei già detto, ma così...  
(*tuono*)  
Ahimè!

TAMINO  
Che c'è?

PAPAGENO

Quest'affare non mi fa stare proprio bene!

TAMINO

Tu hai paura, a quanto sembra!

PAPAGENO

Paura proprio no, solo dei brividi lungo la schiena.  
(*tuono forte*)  
Ahimè!

(*I sacerdoti avanzano con fiaccole.*)

PRIMO SACERDOTE

Forestieri, cosa vi spinge a penetrare nelle nostre mura?

TAMINO

Amicizia e amore.

PRIMO SACERDOTE

Sei pronto a conquistarti a prezzo della tua vita?

TAMINO

Sì!

PRIMO SACERDOTE

Ti sottoporrai ad ogni prova?

TAMINO

Ad ogni prova!

PRIMO SACERDOTE

Porgimi la tua mano!  
(*Si stringono la mano.*)  
Così!

SECONDO SACERDOTE

Vuoi conquistarti anche tu l'amore per la saggezza, Papageno?

PAPAGENO

Combattere non è il mio forte. In fondo non aspiro affatto a conquistarmi la saggezza. Sono un uomo di natura, che si accontenta di dormire, mangiare e bere; e se poi si desse il caso che riuscissi a far mia un giorno una bella ragazzina...

SECONDO SACERDOTE

Non l'avrai mai se non ti sottoporrai alle nostre prove.

PAPAGENO Worin besteht diese Prüfung?	PAPAGENO E in che consistono?
ZWEITER PRIESTER Dich allen unseren Gesetzen zu unterwerfen, selbst den Tod nicht zu scheuen.	SECONDO SACERDOTE Dovrai sottometterti a tutte le nostre leggi, e non temere neanche la morte.
PAPAGENO Ich bleibe ledig!	PAPAGENO Io resto scapolo!
ZWEITER PRIESTER Wenn nun aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das an Farbe und Kleidung dir ganz gleich wäre?	SECONDO SACERDOTE Ma se Sarastro t'avesse riservato una ragazza proprio uguale a te nel colore e nel vestito?
PAPAGENO Mir gleich! Mir gleich? Ist sie jung?	PAPAGENO Lo stesso! Uguale a me? È giovane?
ZWEITER PRIESTER Jung und schön!	SECONDO SACERDOTE Giovane e bella!
PAPAGENO Und heißt?	PAPAGENO E si chiama?
ZWEITER PRIESTER Papagena.	SECONDO SACERDOTE Papagena.
PAPAGENO Wie? Pa...?	PAPAGENO Come? Pa...?
ZWEITER PRIESTER Papagena.	SECONDO SACERDOTE Papagena.
PAPAGENO Papagena? — Die möcht ich aus bloßer Neugierde sehen.	PAPAGENO Papagena? — Vorrei vederla, solo per curiosità.
ZWEITER PRIESTER Sehen kannst du sie!	SECONDO SACERDOTE Potrai vederla!
PAPAGENO Aber wenn ich sie gesehen habe, muß ich sterben? Ich bleibe ledig!	PAPAGENO Ma se la vedo, dovrò poi morire? Io resto scapolo!
ZWEITER PRIESTER Sehen kannst du sie. Aber wirst du so viel Standhaftigkeit besitzen, kein Wort mit ihr zu sprechen?	SECONDO SACERDOTE Potrai vederla. Ma avrai tanta fermezza da non rivolgerle parola alcuna?
PAPAGENO O ja!	PAPAGENO Oh, si!
ZWEITER PRIESTER Deine Hand! Du sollst sie sehen.	SECONDO SACERDOTE Qua la mano! La vedrai!
ERSTER PRIESTER Auch dir, Prinz, legen die Götter Stillschweigen auf. Du wirst Pamina sehen, sie aber nie sprechen dürfen! Dies ist der Anfang eurer Prüfungszeit.	PRIMO SACERDOTE Anche a te, principe, gli dei impongono il silenzio. Vedrai Pamina, ma non le potrai mai parlare! Questo è l'inizio del vostro periodo di prove.

## N. 11 Duett

ZWEITER UND DRITTER PRIESTER

Bewahret euch vor Weibertücken:  
Dies ist des Bundes erste Pflicht!  
Manch weiser Mann ließ sich berücken,  
Er fehlte und versah sich's nicht.  
Verlassen sah er sich am Ende,  
Vergolten seine Treu mit Hohn!  
Vergebens rang er seine Hände,  
Tod und Verzweiflung war sein Lohn.  
*(Die drei Priester gehen ab.)*

PAPAGENO

He, Lichter her! Lichter her! Das ist doch wunderlich:  
sooft einen die Herren verlassen, sieht man mit offenen Augen nichts mehr!

TAMINO

Ertrag es mit Geduld und denk, es ist der Götter Wille.

*(Die drei damen erscheinen aus der Versenkung)*

## N. 11 Duetto

SECONDO E TERZO SACERDOTE

Guardatevi dalle insidie delle donne:  
questo è il primo dovere della nostra alleanza!  
Tanti saggi si son fatti sedurre,  
hanno errato senza che se l'aspettassero.  
Alla fine si son visti abbandonati,  
e la loro fedeltà è stata ripagata con lo schermo!  
Fu inutile torcersi le mani,  
morte e disperazione furono la loro ricompensa.  
*(I tre sacerdoti si allontanano.)*

PAPAGENO

Ehi, fate luce! Fate luce! Ma che strano: ogni qualvolta questi signori ti lasciano, non si vede più niente, neanche ad occhi spalancati!

TAMINO

Sopporta tutto con pazienza e pensa che questa è la volontà degli dei.

*(Le tre damigelle emergono dal sottosuolo.)*

## N. 12 Quintett

DIE DREI DAMEN

Wie? Wie? Wie?  
Ihr an diesem Schreckensort?  
Nie, nie, nie  
Kommt ihr glücklich wieder fort!  
Tamino, dir ist Tod geschworen!  
Du, Papageno, bist verloren!

PAPAGENO

Nein, nein, nein! Das wär zu viel!

TAMINO

Papageno, schweige still!  
Willst du dein Gelübde brechen,  
Nicht mit Weibern hier zu sprechen?

PAPAGENO

Du hörst ja, wir sind beide hin.

TAMINO

Stille, sag ich! Schweige still!

PAPAGENO

Imer still und immer still!

DIE DREI DAMEN

Ganz nah ist euch die Königin!  
Sie drang im Tempel heimlich ein.

PAPAGENO

Wie? Was? Sie soll im Tempel sein?

## N. 12 Quintetto

LE TRE DAMIGELLE

Come? Come? Come?  
Voi in questo luogo d'orrore?  
Mai, mai, mai  
ne uscirete felicemente!  
Tamino, per te la morte è sicura!  
Tu, Papageno, sei perduto!

PAPAGENO

No, no, no! Questo sarebbe troppo!

TAMINO

Papageno, sta zitto!  
Vuoi infrangere il tuo voto,  
di non parlare qui con delle donne?

PAPAGENO

L'hai sentito, siamo perduti tutti e due.

TAMINO

Zitto, dico! Sta zitto!

PAPAGENO

Sempre zitto e sempre zitto!

LE TRE DAMIGELLE

La Regina è assai vicina a voi!  
È riuscita a penetrare furtivamente nel tempio.

PAPAGENO

Che? Come? È nel tempio?

TAMINO

Stille, sag ich! Schweige still!  
Wirst du immer so vermessen  
Deiner Eidespflicht vergessen?

DIE DREI DAMEN

Tamino, hör! Du bist verloren!  
Gedenke an die Königin!  
Man zischelt viel sich in die Ohren  
Von dieser Priester falschem Sinn.

TAMINO

(Ein Weiser prüft und achtet nicht, Was der gemeine pöbel spricht.)

DIE DREI DAMEN

Man sagt, wer ihrem Bunde schwört, Der fährt zur Höll' mit Haut und Haar.

PAPAGENO

Das wär beim Teufel unerhört! Sag an, Tamino, ist das wahr?

TAMINO

Geschwätz, von Weibern nachgesagt,  
Von Heuchlern aber ausgedacht.

PAPAGENO

Doch sagt es auch die Königin.

TAMINO

Sie ist ein Weib, hat Weibersinn.  
Sei still, mein Wort sei dir genug,  
Denk deiner Pflicht und handle klug.

DIE DREI DAMEN

(zu Tamino)

Warum bist du mit uns so spröde?  
(Tamino deutet an, daß er nicht sprechen darf.)

Auch Papageno schweigt — so rede!

PAPAGENO

(heimlich zu den drei Damen)  
Ich möchte gerne... woll...

TAMINO

Still!

PAPAGENO

Ihr seht, daß ich nicht soll...

TAMINO

Still!

PAPAGENO

Daß ich nicht kann das Plaudern lassen,  
Ist wahrlich eine Schand für mich!

TAMINO

Zitto, dico! Sta zitto!  
Sarai sempre tanto impudente  
da dimenticare di tener fede al giuramento?

LE TRE DAMIGELLE

Tamino, ascolta! Tu sei perduto!  
Pensa alla Regina!  
Si mormora molto  
sulla falsità di questi sacerdoti.

TAMINO

(Un uomo saggio esamina lui stesso e non bada a quel che dice la volgare plebaglia.)

LE TRE DAMIGELLE

Si dice che quanti a loro si stringono in giuramento vanno a finire anima e corpo all'inferno.

PAPAGENO

Diavolo, sarebbe incredibile! Dimmi, Tamino, è la verità questa?

TAMINO

Son chiacchiere ripetute da donne,  
ma escogitate da ipocriti.

PAPAGENO

Ma lo dice anche la Regina.

TAMINO

Ella è una donna, e ha una mente di donna.  
Zitto, la mia parola ti basti,  
pensa al tuo dovere e comportati in modo

[assennato.

LE TRE DAMIGELLE

(a Tamino)

Perché sei così scontroso con noi?  
(Tamino fa intendere che non gli è consentito di parlare.)  
Anche Papageno tace — parla dunque!

PAPAGENO

(di nascosto alle tre damigelle)  
Lo farei volentieri... vorrei...

TAMINO

Zitto!

PAPAGENO

Vedete, non devo...

TAMINO

Zitto!

PAPAGENO

Che non possa smetter di chiacchierare  
è una vera vergogna per me!

TAMINO

Daß du nicht kannst das Plaudern lassen,  
Ist wahrlich eine Schand für dich!

DIE DREI DAMEN

Wir müssen sie mit Scham verlassen,  
Es plaudert keiner sicherlich.

TAMINO, PAPAGENO

Sie müssen uns mit Scham verlassen,  
Es plaudert keiner sicherlich.

ALLE

Von festem Geiste ist ein Mann,  
Er denket, was er sprechen kann.

PRIESTER

*(von innen)*

Entweicht ist die heilige Schwelle!  
Hinab mit den Weibern zur Hölle!

DIE DREI DAMEN

O weh!  
*(Die drei damen stürzen in die Versenkung.)*

PAPAGENO

O weh!  
*(Er fällt zu Boden. Erster und Zweiter Priester treten mit Fackeln auf.)*

ERSTER PRIESTER

Tamino! Dein standhaft männliches Betragen  
hat gesiegt. Aber du hast noch manch rauhen  
und gefährlichen Weg zu wandern!

*(legt Tamino den Sack um)*

So komm!

*(geht mit Tamino ab)*

ZWEITER PRIESTER

Steh auf, Papageno!

PAPAGENO

Ich lieg in einer Ohnmacht!

ZWEITER PRIESTER

Auf! Sei ein Mann!

PAPAGENO

Aber wenn mir die Götter eine Papagena be-  
stimmten, warum muß ich sie denn mit so viel  
Gefahren erringen?

ZWEITER PRIESTER

Komm! Ich führe dich weiter!  
*(legt Papageno den Sack um und geht mit ihm ab)*

*Verwandlung. Ein Garten.*

*(In einer Laube schläft Pamina. Der Mond beleuchtet  
ihr Gesicht. Monostatos schleicht herbei.)*

TAMINO

Che tu non possa smetter di chiacchierare  
è una vera vergogna per te!

LE TRE DAMIGELLE

Dobbiamo lasciarli tra la vergogna,  
ché nessuno sicuramente parlerà.

TAMINO, PAPAGENO

Devono lasciarci tra la vergogna,  
ché nessuno sicuramente parlerà.

TUTTI

Se un uomo ha ferma volontà,  
riflette su quel che può dire.

SACERDOTI

*(dall'interno)*

La sacra soglia è profanata!  
Le donne sprofondino nell'inferno!

LE TRE DAMIGELLE

Ahimè!  
*(Le tre damigelle sprofondano.)*

PAPAGENO

Ahimè!  
*(Cade a terra. Avanzano con fiaccole il primo e il  
secondo sacerdote.)*

PRIMO SACERDOTE

Tamino! Il tuo comportamento fermo e virile ha  
vinto. Ma hai ancora da percorrere un cammino  
aspro e pericoloso!

*(Lo copre con un velo.)*

Vieni!

*(Si allontana con Tamino.)*

SECONDO SACERDOTE

Alzati, Papageno!

PAPAGENO

Sono ancora privo di sensi!

SECONDO SACERDOTE

In piedi! Sii uomo!

PAPAGENO

Ma se gli dei m'hanno destinato una Papagena,  
perché devo allora conquistarmela tra tanti  
pericoli?

SECONDO SACERDOTE

Vieni! Ti conduco oltre!  
*(Copre Papageno con un velo e si allontana con lui.)*

*Cambiamento di scena. Un giardino.*

*(Sotto una pergola dorme Pamina. La luna le illumina  
il volto. Monostato entra con circospezione.)*

## N. 13 Arie

MONOSTATOS

Alles fühlt der Liebe Freuden,  
Schnäbelt, tändelt, herzt und küßt;  
Und ich soll die Liebe meiden,  
Weil ein Schwarzer häßlich ist.  
Ist mir denn kein Herz gegeben?  
Bin ich nicht von Fleisch und Blut?  
Immer ohne Weibchen leben,  
Wäre wahrlich Höllenglut!  
Drum so will ich, weil ich lebe,  
Schnäbeln, küssen, zärtlich sein!  
Lieber guter Mond, vergebe,  
Eine Weiße nahm mich ein.  
Weiß ist schön! Ich muß sie küssen;  
Mond, verstecke dich dazu!  
Sollt es dich zu sehr verdrießen,  
Oh, so mach die Augen zu!  
*(Er schleicht langsam und leise zu Pamina hin. Die Königin der Nacht kommt unter Donner aus der Versenkung.)*

PAMINA  
*(erwacht)*  
Mutter!

MONOSTATOS

O weh! — Das ist... die Königin der Nacht.

PAMINA  
Meine Mutter!

MONOSTATOS

Mutter? Das muß man belauschen!  
*(versteckt sich)*

KÖNIGIN DER NACHT

Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

PAMINA  
Er hat sich den Eingeweihen gewidmet.

KÖNIGIN DER NACHT

Er ist verloren. — Siehst du hier diesen Stahl? Er ist für Sarastro geschliffen. Du wirst ihn töten!

PAMINA  
Mutter!

## N. 14 Arie

KÖNIGIN DER NACHT

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen,  
Tod und Verzweiflung flammet um mich her!

## N. 13 Aria

MONOSTATO

Ogni vivente sente le gioie dell'amore,  
sbaciacchia, amoreggia, abbraccia e bacia;  
ed io devo rinunciare all'amore,  
perché un essere nero è brutto.  
Non mi è stato dato un cuore?  
Non sono di carne e ossa?  
Viver sempre senza una donna  
sarebbe proprio come bruciar nell'inferno!  
Poiché son vivo, voglio anch'io  
sbaciacchiare, baciare, esser affettuoso!  
Mia cara e buona luna, perdona,  
una donna bianca mi ha conquistato.  
Il bianco candore è bello! Devo baciarla;  
luna, nasconditi ora!  
Se ciò dovesse infastidirti troppo,  
allora chiudi gli occhi!  
*(Lentamente e in silenzio si avvicina di soppiatto a Pamina. Al fragore di un tuono emerge dal sottosuolo la Regina della Notte.)*

PAMINA  
*(risvegliandosi)*  
Madre!

MONOSTATO

Ahimè! — Ma è... la Regina della Notte.

PAMINA  
Madre mia!

MONOSTATO

Madre? Devo ascoltare di nascosto.  
*(Si nasconde.)*

REGINA DELLA NOTTE

Dov'è il giovane che ho inviato a te?

PAMINA  
Si è votato agli iniziati.

REGINA DELLA NOTTE

Egli è perduto. — Vedi questo ferro? È stato affilato per Salastro. Tu lo ucciderai!

PAMINA  
Madre!

## N. 14 Aria

REGINA DELLA NOTTE

Un'infemale sete di vendetta mi arde in petto,  
la morte e la disperazione avvampano

[dentro di me!]

Fühlt nicht durch dich Sarastro  
 [Todesschmerzen,  
 So bist du meine Tochter nimmermehr.  
 Verstoßen sei auf ewig, verlassen sei auf ewig,

Zertrümmert sei'n auf ewig alle Bande der  
 [Natur,  
 Wenn nicht durch dich Sarastro wird erblassen!  
 Hör! Rachegötter! Hör der Mutter Schwur!

*(Sie gibt Pamina den Dolch und versinkt.)*

PAMINA  
*(mit dem Dolch in der Hand)*  
 Morden soll ich? — Das kann ich nicht! —  
 Was soll ich tun?

MONOSTATOS  
*(kommt aus seinem Versteck hervor)*  
 Dich mir anvertrauen!  
*(nimmt ihr den Dolch ab)*

PAMINA  
 Dir?!

MONOSTATOS  
 Du hast also nur einen Weg, dich und deine  
 Mutter zu retten.

PAMINA  
 Der wäre?

MONOSTATOS  
 Mich zu lieben!

PAMINA  
 Götter!

MONOSTATOS  
 Nun, Mädchen! Ja oder nein?

PAMINA  
 Nein!

MONOSTATOS  
 So fahre denn hin!  
*(Sarastro tritt auf.)*  
 Herr, ich bin unschuldig! Ich wollte dich rächen.

SARASTRO  
 Ich weiß, ich weiß. Geh!

*(Monostatos geht ab.)*

PAMINA  
 Herr! Strafe meine Mutter nicht, der Schmerz,  
 mich zu verlieren...

SARASTRO  
 Sei ruhig! Du sollst sehen, wie ich mich an dei-  
 ner Mutter räche.

Se Sarastro non sarà da te colpito a morte,  
 non sarai più mia figlia.  
 Sii ripudiata per sempre, abbandonata per  
 [sempre,  
 siano distrutti per sempre tutti i vincoli di  
 [natura,  
 se Sarastro non spirerà per mano tua!  
 Ascoltate, dei della vendetta! Ascoltate il voto di  
 [una madre!

*(Dà a Pamina il pugnale e si sprofonda.)*

PAMINA  
*(col pugnale in mano)*  
 Dovrei uccidere? — Non posso!  
 Che fare ora?

MONOSTATOS  
*(uscendo dal suo nascondiglio)*  
 Affidarti a me!  
*(Le toglie di mano il pugnale.)*

PAMINA  
 A te?

MONOSTATOS  
 Hai soltanto un mezzo per salvare te stessa e  
 tua madre.

PAMINA  
 E sarebbe?

MONOSTATOS  
 Amarmi!

PAMINA  
 Dei!

MONOSTATOS  
 Ebbene, ragazza! Sì o no?

PAMINA  
 No!

MONSTATO  
 Allora muori!  
*(Compare Sarastro.)*  
 Signore, sono innocente! Volevo vendicarti.

SARASTRO  
 Lo so, lo so. Vattene!

*(Monostato s'allontana.)*

PAMINA  
 Signore! Non punire mia madre, il dolore di per-  
 dermi...

SARASTRO  
 Tranquillizzati! Vedrai ora come mi vendicherò  
 di tua madre!

## N. 15 Arie

SARASTRO

In diesen heil'gen Hallen  
 Kennt man die Rache nicht,  
 Und ist ein Mensch gefallen,  
 Führt Liebe ihn zur Pflicht.  
 Dann wandelt er an Freundes Hand  
 Vergnügt und froh ins bess're Land.  
 In diesen heil'gen Mauern,  
 Wo Mensch den Menschen liebt,  
 Kann kein Verräter lauern,  
 Weil man dem Feind vergibt.  
 Wen solche Lehren nicht erfreun,  
 Verdienet nicht, ein Mensch zu sein.  
*(Sarastro und Pamina gehen ab.)*

*Verwandlung. Eine Halle.*

*(Tamino und Papageno werden von zwei Priestern hereingeführt.)*

ERSTER PRIESTER

Hier seid ihr euch beide allein überlassen. Vergeßt das Wort nicht: Schweigen.

*(Die Priester gehen ab.)*

PAPAGENO

*(nach einer Pause)*

Tamino!

TAMINO

*(verweisend)*

Pst!

PAPAGENO

Das ist ein lustiges Leben! Wär ich doch in meiner Strohütte, oder im Wald, so hört ich doch manchmal einen Vogel pfeifen!

TAMINO

*(verweisend)*

Pst!

PAPAGENO

Mit mir selbst werd ich wohl sprechen dürfen; und auch wir zwei können zusammen sprechen, wir sind ja Männer.

TAMINO

Pst!

PAPAGENO

La la la — la la la! Nicht einmal einen Tropfen Wasser bekommt man bei diesen Leuten, viel weniger sonst was.

*(Ei altes, häßliches Weib kommt aus der Versenkung und hält einen großen Becher mit Wasser.)*

He, du Alte! Ist dieser Becher für mich?

WEIB

Ja, mein Engel!

## N. 15 Aria

SARASTRO

In queste sacre soglie  
 è sconosciuta la vendetta,  
 e se un uomo è caduto  
 l'amore lo riporta al suo dovere.  
 E allora una mano amica lo conduce,  
 in gioia e letizia, in una terra migliore.  
 Fra queste sacre mura,  
 dove tutti si amano,  
 non può esistere tradimento,  
 ché si perdona al nemico.  
 E chi non s'allieta di tale insegnamento  
 non merita d'essere uomo.  
*(Sarastro e Pamina s'allontanano.)*

*Cambiamento di scena. Un atrio.*

*(Tamino e Papageno vengono introdotti da due sacerdoti.)*

PRIMO SACERDOTE

Qui vi lasciamo tutti e due soli, in balla soltanto di voi stessi. Non dimenticate la parola d'ordine: silenzio  
*(i sacerdoti si allontanano.)*

PAPAGENO

*(dopo una pausa)*

Tamino!

TAMINO

*(con un tono di rimprovero)*

St!

PAPAGENO

È una vita allegra, questa! Se fossi rimasto nella mia capanna, o nella foresta, potrei almeno sentire qualche volta il cinguettio d'un uccello!

TAMINO

*(con un tono di rimprovero)*

St!

PAPAGENO

Ma con me stesso potrò forse parlare! E anche noi due potremmo parlarci; siamo uomini, dopotutto!

TAMINO

St!

PAPAGENO

La la la — la la la! Da questa gente non si può avere neanche una goccia d'acqua, e tanto meno qual'altra cosa.

*(Emerge dal sottosuolo una donna vecchia e brutta che tiene in mano un bicchierone d'acqua.)*

Ehi, vecchia! Questo bicchiere è per me?

VECCHIA

Sì, angelo mio!

PAPAGENO  
(*trink!*)  
Wasser!

WEIB  
Freilich, mein Engel!

PAPAGENO  
So, so!  
Geh, Alte, setz dich her zu mir, mir ist die Zeit  
verdamm lang. Wie alt bist du denn?

WEIB  
Achtzehn Jahr und zwei Minuten.

PAPAGENO  
Achtzehn Jahr und zwei Minuten?

WEIB  
Ja!

PAPAGENO  
Hahaha! Ei, du junger Engel! Hast du auch  
einen Geliebten?

WEIB  
Freilich!

PAPAGENO  
Ist er auch so jung wie du?

WEIB  
Nicht gar, er ist um zehn Jahre älter.

PAPAGENO  
Um zehn Jahre ist er älter als du? Das muß eine  
Liebe sein! Wie nennt sich denn dein Lieb-  
haber?

WEIB  
Papageno!

PAPAGENO  
Papageno? Wo ist er denn, dieser Papageno?

WEIB  
Da sitzt er, mein Engel!

PAPAGENO  
Ich wär dein Geliebter?

WEIB  
Ja, mein Engel!

PAPAGENO  
(*nimmt schnell das Wasser und spritzt es ihr ins  
Gesicht*)  
Sag mir, wie du heißt?!

WEIB  
Ich heiß...  
(*Starker Donner, die Alte hinkt schnell ab.*)

PAPAGENO  
(*Beve.*)  
Acqua!

VECCHIA  
Ma certo, angelo mio!

PAPAGENO  
Bene, bene!  
Su, vecchina, siediti qui vicino a me, il tempo  
passa con maledetta lentezza qui. Quanti anni  
hai?

VECCHIA  
Diciotto e due minuti.

PAPAGENO  
Diciotto e due minuti?

VECCHIA  
Sì!

PAPAGENO  
Ah, ah, ah! Ehi, tu, giovane angioletto! Hai an-  
che un amante?

VECCHIA  
Ma certo!

PAPAGENO  
È anche lui giovane come te?

VECCHIA  
Non proprio, ha circa dieci anni di più.

PAPAGENO  
Circa dieci anni più di te? Ma che amore sarà  
questo! Come si chiama il tuo amoroso?

VECCHIA  
Papageno!

PAPAGENO  
Papageno? E dove sta questo Papageno?

VECCHIA  
Seduto qui, angelo mio!

PAPAGENO  
E sarei io, il tuo amante?

VECCHIA  
Sì, angelo mio!

PAPAGENO  
(*Prende rapidamente l'acqua e gliela spruzza in  
faccia.*)  
Dimmi come ti chiami?!

VECCHIA  
Mi chiamo...  
(*Gran fragore di tuono, e la vecchia s'allontana  
rapidamente zoppicando.*)

PAPAGENO

Weg ist sie! Nun sprech ich kein Wort mehr!

*(Die drei Knaben schweben von oben herab. Einer hat die Flöte, ein anderer das Glockenspiel. Ein schön gedeckter Tisch erscheint)*

N. 16 Terzett

DIE DREI KNABEN

Seid uns zum zweitenmal willkommen,  
Ihr Männer, in Sarasros Reich.  
Er schickt, was man euch abgenommen,  
Die Flöte und die Glöckchen euch.  
Wollt ihr die Speisen nicht verschmähen,  
So esset, trinket froh davon.  
Wenn wir zum drittenmal uns sehen,  
Ist Freude eures Mutes Lohn!  
Tamino, Mut! Nah ist das Ziel.  
Du, Papageno, schweige still!  
*(schweben hinauf)*

PAPAGENO

Tamino, wollen wir nicht speisen?  
*(Tamino bläst auf seiner Flöte.)*  
Blase du nur fort auf deiner Flöte! Ich will schon  
schweigen, wenn ich immer solch gute Bissen  
bekomme. Ob auch der Keller so gut bestellt ist?

*(Er trinkt.)*

Ah! — Ein Götterwein!  
*(Die Flöte schweigt. Pamina tritt auf.)*

PAMINA

Du hier, Tamino? Ich hörte deine Flöte und lief  
dem Tone nach. Aber du bist traurig? Sprichst  
nicht eine Silbe mit deiner Pamina?  
*(Tamino winkt ihr furtzugehen.)*  
Wie? Ich soll dich meiden? Liebst du mich nicht  
mehr? Papageno, sage du mir, sag'..

PAPAGENO

*(hat einen Brocken im Munde, winkt ihr furtzugehen)*  
Hm, hm, hm!

PAMINA

Wie? Auch du? — Liebster, einziger Tamino! Oh,  
das ist mehr also Tod!

N. 17 Arie

PAMINA

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,  
Ewig hin der Liebe Glück!

PAPAGENO

Non c'è più! Ora non dico più una parola!

*(I tre geni scendono in volo. Uno ha il flauto, un altro il carillon. Appare una tavola ben apparecchiata.)*

N. 16 Terzetto

I TRE GENI

Siate di nuovo i benvenuti,  
o forestieri, nel regno di Sarastro.  
Egli vi invia quanto vi fu tolto,  
il flauto e il carillon.  
Se queste vivande non vi dispiacciono,  
mangiate e bevete in letizia.  
Quando ci vedremo per la terza volta,  
la gioia sarà la ricompensa del vostro coraggio!  
Tamino, coraggio! La meta è vicina.  
Tu, Papageno, rimani in silenzio!  
*(S'allontanano in volo.)*

PAPAGENO

Tamino, non vogliamo mangiare?  
*(Tamino suona il flauto.)*  
Continua pure a suonare il flauto! Io voglio star-  
mene in silenzio, se mi danno sempre bocconi  
così buoni! E se anche la cantina fosse altret-  
tanto fornita?  
*(Beve.)*  
Ah — Un vino celestiale!  
*(Il flauto tace. Entra Pamina.)*

PAMINA

Tu qui, Tamino? Ho sentito il tuo flauto e ne ho  
seguito di corsa il suono. Ma tu sei triste? Non  
dici neanche una parola alla tua Pamina?  
*(Tamino le fa cenno di allontanarsi.)*  
Come? Devo lasciarti? Non mi ami più? Papage-  
no, dimmi tu, dimmi...

PAPAGENO

*(Con la bocca piena le fa cenno di allontanarsi.)*  
Hm, hm, hm!

PAMINA

Come? Anche tu? Mio carissimo, unico Tamino!  
Oh, questo è peggio della morte!

N. 17 Arie

PAMINA

Ah, lo sento, è finita,  
le gioie dell'amore perdute per sempre!

Nimmer kommt ihr, Wonnestunden,  
 Meinem Herzen mehr zurück!  
 Sieh, Tamino, diese Tränen  
 Fließen, Trauter, dir allein.  
 Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,  
 So wird Ruh im Tode sein!

*(alle ab)*

*Verwandlung. Ein Gewölbe.*

*(Sarastro und Priester treten auf.)*

Ore felici, mai più  
 ritornerete nel mio cuore!  
 Guarda, amato Tamino, queste lacrime  
 Scorrono solo per te.  
 Se non senti desiderio d'amore,  
 per me non vi sarà pace che nella morte!

*(Tutti si allontanano.)*

*Cambiamento di scena. Una sala a volta.*

*(S'avanzano Sarastro e i sacerdoti.)*

N. 18 Chor der Priester

PRIESTER

O Isis und Osiris, welche Wonne!  
 Die düstre Nacht verscheucht der Glanz der  
 [Sonne,  
 Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben;

Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben.  
 Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,  
 Bald wird er unser würdig sein.

*(Tamino wird von einem Priester hereingeführt.)*

SARASTRO

Tamino, dein Betragen war bisher männlich und  
 gelassen; nun hast du noch zwei gefährliche  
 Wege zu wandern. Mögen die Götter dich  
 begleiten. — Man bringe Pamina! —  
*(zu Tamino)*  
 Deine Hand.

*(Pamina — mit einem Sack bedeckt — wird  
 hereingeführt. Sarastro nimmt ihr die Verhüllung ab.)*

PAMINA

Wo bin ich? Wo ist Tamino?

SARASTRO

Er wartet deiner, um dir das letzte Lebewohl zu  
 sagen.

PAMINA

Das letzte Lebewohl! Wo ist er?

SARASTRO

Hier!

PAMINA

Tamino!

TAMINO

Zurück!

N. 18 Coro dei Sacerdoti

SACERDOTI

Iside e Osiride, noi esultiamo!  
 La cupa notte è dissipata dallo splendore del  
 [sole,  
 presto il giovane principe si desterà a nuova  
 [vita;  
 presto si voterà completamente al nostro ideale.  
 Il suo animo è ardito, il suo cuore è puro,  
 presto sarà degno di noi.

*(Tamino viene introdotto da un sacerdote.)*

SARASTRO

Tamino, il tuo contegno è stato finora virile e  
 calmo; ma hai da intraprendere ancora due vie  
 pericolose. Che gli dei ti accompagnino! — Sia  
 condotta qui Pamina!  
*(a Tamino)*  
 La tua mano!

*(Viene introdotta Pamina, coperta d'un velo. Sarastro  
 glielo toglie.)*

PAMINA

Dove sono? Dov'è Tamino?

SARASTRO

Ti sta aspettando, per darti l'ultimo addio.

PAMINA

L'ultimo addio! Dov'è?

SARASTRO

Eccolo!

PAMINA

Tamino!

TAMINO

Indietro!

## N. 19 Terzett

PAMINA  
Soll ich dich, Teurer, nicht mehr sehn?

SARASTRO  
Ihr werdet froh euch wiedersehn.

PAMINA  
Dein warten tödliche Gefahren!

TAMINO  
Die Götter mögen mich bewahren!

SARASTRO  
Die Götter mögen ihn bewahren!

PAMINA  
Du wirst dem Tode nicht entgehen;  
Mir flüstert dieses Ahnung ein.

TAMINO, SARASTRO  
Der Götter Wille mag geschehen,  
Ihr Wink soll mir / ihm Gesetze sein.

PAMINA  
O liebtest du, wie ich dich liebe,  
Du würdest nicht so ruhig sein.

SARASTRO  
Glaub mir, er fühlet gleiche Triebe,  
Wird ewig dein Getreuer sein.

TAMINO  
Glaub mir, ich fühle gleiche Triebe,  
Werd ewig dein Getreuer sein.

SARASTRO  
Die Stunde schlägt, nun müßt ihr scheiden.

TAMINO, PAMINA  
Wie bitter sind der Trennung Leiden!

SARASTRO  
Tamino muß nun wieder fort.  
Die Stunde schlägt, nun müßt ihr scheiden.

TAMINO  
Pamina, ich muß wirklich fort!  
Wie bitter sind der Trennung Leiden!

PAMINA  
Tamino muß nun wirklich fort!  
Tamino!

SARASTRO  
Nun muß er fort!

TAMINO  
Nun muß ich fort.

PAMINA  
So müßt du fort!

## N. 19 Terzetto

PAMINA  
Non ti dovrò rivedere mai più?

SARASTRO  
Vi rivedrete lieti un giorno.

PAMINA  
T'attendono pericoli mortali!

TAMINO  
Che gli dei mi proteggano!

SARASTRO  
Che gli dei lo proteggano!

PAMINA  
Non sfuggirai alla morte,  
ne ho il presentimento.

TAMINO, SARASTRO  
Si compia il volere degli dei,  
il loro cenno sarà legge per me / lui.

PAMINA  
Oh, se tu m'amassi com'io t'amo,  
non saresti così calmo.

SARASTRO  
Credimi, egli prova i tuoi stessi sentimenti,  
ti sarà fedele in eterno.

TAMINO  
Credimi, provo i tuoi stessi sentimenti,  
ti sarò fedele in eterno.

SARASTRO  
È giunta l'ora, ora dovete separarvi.

TAMINO, PAMINA  
Come è amaro il dolore della separazione!

SARASTRO  
Ora Tamino deve ripartire.  
È giunta l'ora, ora dovete separarvi.

TAMINO  
Pamina, devo partire ora!  
Come è amaro il dolore della separazione!

PAMINA  
Tamino deve partire ora!  
Tamino!

SARASTRO  
Ora deve partire!

TAMINO  
Ora devo partire.

PAMINA  
Così devi partire!

TAMINO  
Pamina, lebe wohl!

PAMINA  
Tamino, lebe wohl!

SARASTRO  
Nun eile fort.  
Dich ruft dein Wort.  
Die Stunde schlägt, wir sehn uns wieder.

TAMINO, PAMINA  
Ach, goldne Ruhe, kehre wieder!  
Lebe wohl, lebe wohl!  
*(entfernen sich)*

PAPAGENO  
*(von außen)*  
Tamino! Tamino! Willst du mich denn gänzlich verlassen?  
*(kommt suchend herein)*  
Wenn ich nur wenigstens wüßte, wo ich bin!  
*(Er kommt an die Tür, durch die Tamino abgeführt worden ist)*

EINE STIMME  
Zurück!

PAPAGENO  
Barmherzige Götter! Wenn ich nur wüßte, wo ich hereinkam!  
*(Er kommt an die Türe, durch die er hereinkam.)*

EINE ANDERE STIMME  
Zurück!

PAPAGENO  
Nun kann ich weder vorwärts noch zurück!  
*(Er weint. Der Erste Priester tritt ihm entgegen.)*

ERSTER PRIESTER  
Mensch! Du hättest verdient, auf immer in finsternen Klüften der Erde zu wandern. Die gütigen Götter entlassen dich der Strafe. Dafür aber wirst du das himmlische Vergnügen der Eingeweihten fühlen.

PAPAGENO  
Je nun, es gibt ja noch mehr Leute meinesgleichen. — Mir wäre jetzt ein gutes Glas Wein das himmlischste Vergnügen.  
*(Ein großer Becher mit rotem Wein taucht aus dem Boden auf)*  
Juchhe! Da ist er schon!

ERSTER PRIESTER  
Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?

PAPAGENO  
Mir wird ganz wunderlich ums Herz! — Ich möchte... ich wünschte... Ja, was möchte ich denn?

TAMINO  
Pamina, addio!

PAMINA  
Tamino, addio!

SARASTRO  
Ora affrettati a partire!  
Ti richiama la parola data.  
È giunta l'ora, ci rivedremo.

TAMINO, PAMINA  
Ah, aurea pace, possa tu ritornare!  
Addio, addio!  
*(Si allontanano.)*

PAPAGENO  
*(da fuori)*  
Tamino! Tamino! Vuoi proprio abbandonarmi del tutto?  
*(Entra e continua a cercare.)*  
Se sapessi almeno dove mi trovo!  
*(Si avvicina alla porta per la quale è stato condotto via Tamino.)*

UNA VOCE  
Indietro!

PAPAGENO  
Dei misericordiosi! Se solo sapessi per dove sono entrato!  
*(Si avvicina alla porta da dove è entrato.)*

UN'ALTRA VOCE  
Indietro!

PAPAGENO  
Ora non posso andare né avanti né indietro!  
*(Piange. Gli si avvicina il primo sacerdote.)*

PRIMO SACERDOTE  
Uomo! Avresti meritato di vagare per sempre negli oscuri antri della terra. Gli dei benigni ti condonano la pena. Però non proverai mai le gioie celestiali degli iniziati.

PAPAGENO  
Oh, ci sono tante altre persone come me. — Per conto mio un buon bicchiere di vino sarebbe ora la gioia più celestiale.  
*(Spunta da terra un bicchierone di vino rosso.)*

Evviva! Eccolo qua!

PRIMO SACERDOTE  
E non hai poi nessun altro desiderio su questo mondo?

PAPAGENO  
Mi pare d'avere una sensazione assai strana! — Vorrei... desidererei... Sì, cosa vorrei ora?

## N. 20 Arie

PAPAGENO

Ein Mädchen oder Weibchen  
 Wünscht Papageno sich.  
 O, so ein sanftes Täubchen  
 Wär Seligkeit für mich!  
 Dann schmeckte mir Trinken und Essen,  
 Dann könnt ich mit Fürsten mich messen,  
 Des Lebens als Weiser mich freun,  
 Und wie im Elysium sein.  
 Ein Mädchen oder Weibchen  
 Wünscht Papageno sich.  
 O, so ein sanftes Täubchen  
 Wär Seligkeit für mich.  
 Ach, kann ich denn keiner von allen  
 Den reizenden Mädchen gefallen?  
 Helf eine mir nur aus der Not.  
 Sonst gräm ich mich wahrlich zu Tod.  
 Ein Mädchen oder Weibchen  
 Wünscht Papageno sich.  
 O, so ein sanftes Täubchen  
 Wär Seligkeit für mich.  
 Wird keine mir Liebe gewähren,  
 So muß mich die Flamme verzehren!  
 Doch küßt mich ein weiblicher Mund,  
 So bin ich schon wieder gesund!

*(Das alte Weib tritt auf, tanzend und sich auf ihren  
 Stock stützend.)*

WEIB

Da bin ich schon, mein Engel!

PAPAGENO

Du hast dich meiner erbarmt?

WEIB

Ja, mein Engel!

PAPAGENO

Das ist ein Glück!

WEIB

Und wenn du mir versprichst, mir ewig treu zu  
 bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich dein  
 Weibchen dich lieben wird.

PAPAGENO

Nur nicht so hastig, lieber Engel! So ein Bündnis  
 braucht doch seine Überlegung.

WEIB

Papageno, ich rate dir, zaudre nicht! Deine  
 Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert.

PAPAGENO

Eingekerkert?

WEIB

Ohne Freundin mußt du leben und der Welt auf  
 immer entsagen.

## N. 20 Arie

PAPAGENO

Una ragazza o una donna  
 desidera avere Papageno.  
 Oh, una soave tortorella  
 sarebbe la beatitudine per me!  
 Allora mangerei e berrei di gusto,  
 allora potrei competere con i principi,  
 godermi da saggio la vita,  
 e sentirmi come in Elisis.  
 Una ragazza o una donna  
 desidera avere Papageno.  
 Oh, una soave tortorella  
 sarebbe la beatitudine per me!  
 Ah, fra tutte le belle ragazze,  
 non potrò mai piacere a nessuna?  
 Che una sola mi tragga d'impaccio!  
 Se no, mi struggerò proprio di dolore.  
 Una ragazza o una donna  
 desidera avere Papageno.  
 Oh, una soave tortorella  
 sarebbe la beatitudine per me!  
 Se nessuna vuole amarmi,  
 la fiamma d'amore mi struggerà!  
 Ma se la boccuccia d'una fanciulla mi bacia,  
 già mi ritorna la salute!

*(Compare la vecchia danzando e appoggiandosi al  
 bastone.)*

VECCHIA

Eccomi qua, angelo mio!

PAPAGENO

Tu hai avuto pietà di me?

VECCHIA

Sì, angelo mio!

PAPAGENO

Che felicità!

VECCHIA

E se mi prometti di essermi sempre fedele,  
 vedrai con quanta tenerezza saprò amarti la tua  
 [donna.]

PAPAGENO

Non così in fretta, angelo caro! Su un vincolo  
 del genere bisogna riflettere bene.

VECCHIA

Papageno, te lo consiglio, non indugiare! La tua  
 mano, o rimarrai imprigionato qui per sempre.

PAPAGENO

Imprigionato?

VECCHIA

Dovrai vivere senza un'amica e rinunciare per  
 sempre al mondo.

PAPAGENO

Der Welt entsagen? — Nein, da will ich doch lieber die alte nehmen, als gar keine. Nun, da hast du meine Hand darauf, daß ich dir immer getreu bleibe (solang ich keine Schönere sehe).

WEIB

Das schwörst du?

PAPAGENO

Ja, das schwör ich!

*(Die Alte verwandelt sich in ein junges Mädchen, das ebenso gekleidet ist wie Papageno.)*

Pa-Pa-Papagena! —  
*(Er will sie umarmen.)*

ERSTER PRIESTER

Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner noch nicht würdig!

*(Er schleppt Papagena weg. Papageno will ihnen nach.)*

Zurück, sag ich!

PAPAGENO

Eh' ich mich zurückziehe, soll die Erde mich verschlingen.

*(Er sinkt hinab.)*  
O ihr Götter!

*Verwandlung. Ein Garten.*

*(Die drei Knaben schweben von oben herab.)*

PAPAGENO

Rinunciare al mondo? — No, mi prendo piuttosto la vecchia, è meglio che niente. Ebbene, eccoti la mia mano, in pegno di eterna fedeltà (finché non avrò visto una più bella di te).

VECCHIA

Lo giuri?

PAPAGENO

Sì, lo giuro!

*(La vecchia si trasforma in una giovane ragazza, vestita come Papageno.)*

Pa-Pa-Papagena!  
*(Vuole abbracciarla.)*

PRIMO SACERDOTE

Vieni via, ragazza! Non è ancora degno di te!

*(Trascina via Papagena, Papageno cerca di seguirli.)*

Indietro, dico!

PAPAGENO

Prima di farmi indietro, la terra dovrà inghiottirmi.

*(Sprofonda.)*  
O dei!

*Cambiamento di scena. Un giardino.*

*(I tre geni scendono in volo.)*

N. 21 Finale

DIE DREI KNABEN

Bald prangt, den Morgen zu verkünden,  
Die Sonn' auf goldner Bahn.

Bald soll der Aberglaube schwinden,  
Bald siegt der weise Mann.

O holde Ruhe, steig hernieder,  
Kehr in der Menschen Herzen wieder;  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich,  
Und Sterbliche sind Göttern gleich.

ERSTER KNABE

Doch seht, Verzweiflung quält Paminen.

ZWEITER UND DRITTER KNABE

Wo ist sie denn?

ERSTER KNABE

Sie ist von Sinnen.

DIE DREI KNABEN

Sie quält verschmähter Liebe Leiden.  
Laßt uns der Armen Trost bereiten!

N. 21 Finale

I TRE GENI

Presto risplenderà, ad annunciare il mattino,  
il sole sulla sua orbita dorata!

Presto la superstizione sparirà,  
presto la saggezza vincerà.

O pace benigna, discendi qui,  
ritorna nei cuori degli uomini;  
allora la terra diverrà come un regno celeste,  
e i mortali saranno pari agli dei.

PRIMO GENIO

Ma guardate, Pamina è straziata dalla disperazione.

SECONDO E TERZO GENIO

Dove sta?

PRIMO GENIO

È fuori di sé.

I TRE GENI

È straziata dal dolore d'un amore disdegnato.  
Consoliamo la povera ragazza!

Fürwahr, ihr Schicksal geht uns nah!  
O wäre nur ihr Jüngling da! -  
Sie kommt, laßt uns beiseite gehn,  
Damit wir, was sie mache, sehn.  
*(Sie gehen beiseite. Pamina tritt auf, mit einem Dolch in der Hand.)*

PAMINA  
*(zum Dolch)*

Du also bist mein Bräutigam?  
Durch dich vollend ich meinen Gram!

DIE DREI KNABEN  
*(Welch dunkle Worte sprach sie da? Die Arme ist dem Wahnsinn nah.)*

PAMINA  
Geduld, mein Trauter, ich bin dein,  
Bald werden wir vermählet sein.

DIE DREI KNABEN  
Wahnsinn tobt ihr im Gehirne; Selbstmord steht  
auf ihrer Stirne. —  
*(zu Pamina)*  
Holdes Mädchen, sieh uns an!

PAMINA  
Sterben will ich, weil der Mann,  
Den ich nimmermehr kann hassen,  
Seine Traute kann verlassen.  
*(auf den Dolch zeigend)*  
Dies gab meine Mutter mir.

DIE DREI KNABEN  
Selbstmord strafet Gott an dir.

PAMINA  
Lieber durch dies Eisen sterben,  
Als durch Liebesgram verderben.  
Mutter, durch dich leide ich,  
Und dein Fluch verfolgt mich.

DIE DREI KNABEN  
Mädchen, willst du mit uns gehn?

PAMINA  
Ha, des Jammers Maß ist voll!  
Falscher Jüngling, lebe wohl!  
Sieh, Pamina stirbt durch dich:  
Dieses Eisen töte mich.  
*(will sich erstechen)*

DIE DREI KNABEN  
*(halten ihr den Arm)*  
Ha, Unglückliche! Halt ein!  
Sollte dies dein Jüngling sehen,  
Würde er vor Gram vergehen;  
Denn er liebet dich allein.

PAMINA  
*(erholt sich)*  
War? Er fühlte Gegenliebe?  
Und verbarg mir seine Triebe,

In verità, la sua sorte ci tocca da vicino!  
Oh, se il suo giovane amico fosse qua! —  
Ella viene, mettiamoci da parte  
per poter osservare quel che fa.  
*(Si mettono in disparte. Entra Pamina con un pugnale in mano.)*

PAMINA  
*(al pugnale)*  
Tu sei dunque il mio fidanzato?  
Tu porrai fine alle mie pene!

I TRE GENI  
*(Quali sinistre parole ha pronunciato? La poveretta è vicina alla follia.)*

PAMINA  
Pazienza, mio diletto, io son tua,  
presto saremo sposi.

I TRE GENI  
La sua mente è sconvolta dalla follia; propositi  
di suicidio si leggono sul suo volto.  
*(a Pamina)*  
Leggiadra ragazza, volgi a noi lo sguardo!

PAMINA  
Voglio morire, ché l'uomo  
che non potrò mai odiare,  
ha abbandonato la sua diletta.  
*(mostrando il pugnale)*  
Questo l'ha dato a me mia madre.

I TRE GENI  
Dio ti punirà per il suicidio.

PAMINA  
Meglio perire per questo ferro,  
che struggersi in pene d'amore.  
Madre, per te soffro,  
e la tua maledizione mi perseguita.

I TRE GENI  
Ragazza, vuoi venire con noi?

PAMINA  
Ah, la misura del mio dolore è colma!  
Perfido giovane, addio!  
Vedi, Pamina muore per te:  
questo ferro mi uccida!  
*(Vuol ferirsi.)*

I TRE GENI  
*(Le trattengono il braccio.)*  
Ah, infelice! Ferma!  
Se il tuo giovane vedesse ciò,  
ne morirebbe di dolore;  
ché ama soltanto te.

PAMINA  
*(riprendendosi)*  
Che? Ha corrisposto al mio amore?  
E mi ha nascosto i suoi sentimenti,

Wandte sein Gesicht von mir?  
Warum sprach er nicht mit mir?

DIE DREI KNABEN

Dieses müssen wir verschweigen,  
Doch wir wollen dir ihn zeigen!  
Und du wirst mit Staunen sehn,  
Daß er dir sein Herz geweiht,  
Und den Tod für dich nicht scheut.  
Komm, wir wollen zu ihm gehen.

PAMINA

Führt mich hin, ich möcht ihn sehn!

ALLE

Zwei Herzen, die vor Liebe brennen,  
Kann Menschenohnmacht niemals trennen.

Verloren ist der Feinde Müß,  
Die Götter selbst beschützen sie.  
*(gehen alle ab)*

*Verwandlung. Zwei große Berge; in dem einen ist ein Wasserfall, der andere speit Feuer.*

*(Zwei schwarzgehaarnichte Männer führen Tamino herein.)*

DIE GEHARNISCHTEN

Der, welcher wandert diese Straße woll  
[Beschwerden,  
Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und Erden;  
Wenn er des Todes Schrecken überwinden  
[kann,  
Schwingt er sich aus der Erde himmelan.  
Erleuchtet wird er dann imstande sein,  
Sich den Mysterien der Isis ganz zu weihn.

TAMINO

Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln,

Den Weg der Tugend fortzuwandeln.  
Schließt mir die Schreckenspforten auf,  
Ich wage froh den kühnen Lauf.  
*(will gehen)*

PAMINA

*(von ferne)*

Tamino, halt! Ich muß dich sehn.

TAMINO

Was hör ich? Paminens Stimme?

DIE GEHARNISCHTEN

Ja, ja das ist Paminens Stimme.

TAMINO

Wohl mir, nun kann sie mit mir gehn,  
Nun trennet uns kein Schicksal mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär!

DIE GEHARNISCHTEN

Wohl dir, nun kann sie mit dir gehn,

ha volto lontan da me il suo sguardo?  
Perché non mi ha parlato?

I TRE GENI

Non possiamo dirti perché,  
ma vogliamo mostrartelo!  
E tu vedrai meravigliata  
che egli a te ha consacrato il suo cuore,  
e per te non teme la morte.  
Vieni, andiamo da lui!

PAMINA

Conducetemi là, vorrei vederlo!

TUTTI

Due cuori ardenti d'amore  
non potranno esser mai separati dalla debolezza  
[umana.

Vani saranno gli sforzi dei nemici,  
sono gli dei stessi a proteggerli.  
*(Si allontanano tutti.)*

*Cambiamento di scena. Due grandi montagne; nell'una c'è una cascata d'acqua, l'altra sprigiona fuoco.*

*(Due uomini in armatura nera conducono Tamino.)*

GLI ARMIGERI

Chi passa per questa via irta di pericoli  
si purificherà al fuoco, acqua, aria e terra;  
se potrà vincere il terrore della morte,  
si libererà dalla terra in cielo.  
Così illuminato, potrà allora  
dedicarsi completamente ai misteri d'Iside.

TAMINO

L'idea della morte non mi distoglierà dal  
[comportarmi da uomo,  
né dal proseguire sulla via della virtù.  
Apritemi le porte dell'orrore,  
lieto tenterò l'audace impresa.  
*(Sta per avviarsi.)*

PAMINA

*(da lontano)*

Tamino, ferma! Devo vederti.

TAMINO

Che ascolto? La voce di Pamina?

GLI ARMIGERI

Sì, sì, è la voce di Pamina.

TAMINO

O gioia, ella potrà ora accompagnarmi,  
ora il fato non ci separerà più,  
neanche se ci attende la morte!

GLI ARMIGERI

O gioia, ella potrà ora accompagnarti,

Nun trennet euch kein Schicksal mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär!

TAMINO

Ist mir erlaubt, mit ihr zu sprechen?

DIE GEHARNISCHTEN

Dir ist erlaubt, mit ihr zu sprechen!

TAMINO, DIE GEHARNISCHTEN

Welch Glück, wenn wir uns/euch wiederseh'n,  
Froh Hand in Hand in Tempel geh'n.  
Ein Weib, das Nacht und Tod nicht scheut,

Ist würdig und wird eingeweiht.

*(Pamina wird von einem Priester hereingeführt.  
Tamino und Pamina umarmen sich.)*

PAMINA

Tamino mein! O welch ein Glück!

TAMINO

Pamina mein! O welch ein Glück!  
Hier sind die Schreckenspfoten,  
Die Not und Tod mir dräun.

PAMINA

Ich werde allerorten  
An deiner Seite sein.  
Ich selbstn führe dich,  
Die Liebe leitet mich.  
*(nimmt ihn bei der Hand)*  
Sie mag den Weg mit Rosen streun,  
Weil Rosen stets bei Dornen sein.  
Spiel du die Zauberflöte an,  
Sie schütze uns auf unsrer Bahn.  
Es schnitt in einer Zauberstunde  
Mein Vater sie aus tiefstem Grunde  
Der tausendjäh'gen Eiche aus,  
Bei Blitz und Donner, Sturm und Braus.  
Nun komm und spiel die Flöte an,  
Sie leite uns auf grauser Bahn.

PAMINA, TAMINO

Wir wandeln durch des Tones Macht  
Froh durch des Todes düstre Nacht!

DIE GEHARNISCHTEN

Ihr wandelt durch des Tones Macht  
Froh durch des Todes düstre Nacht.

*(Tamino und Pamina wenden sich gegen den  
feuerspeienden Berg. Sie wandern durch  
Feuergeprassel und Windgeheul. Tamino bläst seine  
Flöte. Sobald sie aus dem Feuer kommen, umarmen  
sie sich.)*

PAMINA, TAMINO

Wir wandelten durch Feuergluten,  
Bekämpften mutig die Gefahr.  
Dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,  
So wie er es im Feuer war.

ora il fato non vi separerà più,  
neanche se vi attende la morte!

TAMINO

Mi è concesso di parlarle?

GLI ARMIGERI

Ti è concesso di parlarle!

TAMINO, GLI ARMIGERI

Quale gioia rivederci/vi  
e andar lieti, mano nella mano, verso il tempio.  
Una donna che non paventa né le tenebre né la  
[morte  
è degna di essere iniziata.

*(Pamina viene introdotta da un sacerdote. Tamino e  
Pamina si abbracciano.)*

PAMINA

Mio Tamino! Quale gioia!

TAMINO

Mia Pamina! Quale gioia!  
Ecco le porte dell'orrore,  
che mi minacciano affanni e morte.

PAMINA

In ogni luogo  
sarò al tuo fianco,  
io stesso ti guiderò,  
a condurre me sarà l'amore.  
*(Lo prende per mano.)*  
L'amore conspargerà di rose il nostro cammino,  
ché le rose son sempre tra le spine.  
Suona il flauto magico,  
che protegga i nostri passi!  
Lo intagliò in un'ora incantata  
mio padre dal profondo  
di una quercia millenaria,  
tra folgori e tuoni, tempesta e uragano.  
Vieni ora e suona il flauto,  
che esso ci guidi nella via tremenda!

PAMINA, TAMINO

Ci muoviamo ai potenti suoni della musica,  
lieti nelle cupe tenebre di morte!

GLI ARMIGERI

Vi muovete ai potenti suoni della musica,  
lieti nelle cupe tenebre di morte!

*(Tamino e Pamina si dirigono verso la montagna che  
sprigiona fuoco. Passano tra il divampare delle  
fiamme e il sibilar del vento. Tamino suona il flauto.  
Non appena usciti dalle fiamme, i due si  
abbracciano.)*

PAMINA, TAMINO

Siamo passati attraverso le fiamme,  
abbiamo affrontato con coraggio il pericolo.  
Il suono del flauto ci protegga tra le acque,  
come ci ha protetto tra le fiamme.

*(Tamino bläst die Flöte. Sie wenden sich gegen den Berg mit dem Wasserfall, steigen hinunter und nach einiger Zeit wieder herauf. Sogleich erscheint der Eingang zu einem Tempel, der in vollkommenstem Glanz erleuchtet ist.)*

PAMINA, TAMINO

Ihr Götter! Welch ein Augenblick!  
Gewähret ist uns Isis' Glück!

CHOR DER PRIESTER

*(von innen)*

Triumph! Triumph! Du edles Paar!  
Besieget hast du die Gefahr,  
Der Isis Weihe ist nun dein,  
Kommt, tretet in den Tempel ein!

*Verwandlung. Ein Garten.*

*(Papageno tritt auf.)*

PAPAGENO

*(ruft mit seinem Pfeifchen)*

Papagena, Papagena, Papagena!  
Weibchen, Täubchen, meine Schöne!  
Vergebens! Ach, sie ist verloren!  
Ich bin zum Unglück schon geboren.  
Ich plauderte, und das war schlecht,  
Und drum geschieht es mir schon recht.  
Seit ich gekostet diesen Wein...  
Seit ich das schöne Weibchen sah,  
So brennt's im Herzenskämmerlein,  
So zwickt es hier, so zwickt es da.  
Papagena, Herzensweibchen!  
Papagena, liebes Täubchen!  
's ist umsonst, es ist vergebens!  
Müde bin ich meines Lebens!  
Sterben macht der Lieb ein End,  
Wenn's im Herzen noch so brennt.

*(nimmt einen Strick)*

Diesen Baum da will ich zieren,  
Mir an ihm den Hals zuschnüren,  
Weil das Leben mir mißfällt;  
Gute Nacht, du schwarze Welt.  
Weil du böse an mir handelst,  
Mir kein schönes Kind zubandelst:  
So ist's aus, so sterbe ich,  
Schöne Mädchen, denkt an mich.  
Will sich eine um mich Armen,  
Eh' ich hänge, noch erbarmen,  
Wohl, so laß ich's diesmal sein!  
Rufet nur: ja oder nein!  
Keine hört mich, alles still!  
Also ist es euer Wille?  
Papageno, frisch hinauf!  
Ende deinen Lebenslauf.  
Nun, ich warte noch, es sei,  
Bis man zählet eins, zwei, drei.

*(pfeift)*

Eins!...

Zwei!...

Drei!...

*(Tamino suona il flauto. Si dirigono verso la montagna con la cascata, ne discendono e dopo qualche tempo risalgono. Subito dopo appare l'entrata di un tempio splendidamente illuminato.)*

PAMINA, TAMINO

O dei! Quale istante!  
È accordata a noi la felicità di Iside.

CORO DEI SACERDOTI

*(dall'interno)*

Trionfo! Trionfo! Nobile coppia!  
Hai vinto i pericoli,  
hai ora la consacrazione d'Iside,  
venite, entrate nel tempio!

*Cambiamento di scena. Un giardino.*

*(Compare Papageno.)*

PAPAGENO

*(chiamando al suono della siringa)*

Papagena, Papagena, Papagena!  
Fanciulla! Tortorella! Bella mia!  
È inutile! Ah, l'ho perduta!  
Son nato per essere infelice.  
Son stato loquace, e ho fatto male,  
e perciò me lo son meritato.  
Da quando ho gustato questo vino...  
da quando ho visto la bella fanciulla,  
sento bruciarmi nel cantuccio del mio cuore,  
mi pizzica qua, mi pizzica là.  
Papagena, fanciulla del mio cuore!  
Papagena, cara tortorella!  
Invano! È inutile!  
Son stanco della vita!  
La morte porrà fine all'amore,  
se nel cuore mi sento bruciare tanto.

*(Prende una corda.)*

Voglio decorare quell'albero,  
appendermi là per il collo,  
ché la vita m'è sgradita;  
buona notte, mondo malvagio,  
ché mi tratti male,  
non stringi a me nessuna bella fanciulla:  
così è finita, così muoio,  
belle ragazze, pensate a me.  
Se una, ancor prima ch'io m'appenda,  
vorrà aver pietà di questo poveretto,  
allora per questa volta lascio perdere!  
Dite soltanto: sì o no!  
Nessuna mi sente, tutto è silenzio!  
È questa dunque la vostra volontà?  
Papageno, su forza!  
È la fine della tua vita.  
Ma aspetto ancora, si  
finché avrò contato uno, due, tre.

*(Suona la siringa.)*

Uno!...

Due!...

Tre!...

Nun wohlan, es bleibt dabei!  
Weil mich nichts zurücke hält!  
Gute Nacht, du falsche Welt.  
*(Er will sich erhängen.)*

DIE DREI KNABÉN  
*(schweben von oben herab)*  
Halt ein, o Papageno, und sei klug;  
Man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

PAPAGENO  
Ihr habt gut reden, habt gut scherzen.  
Doch brennt es euch wie mich im Herzen,  
Ihr würdet auch nach Mädchen gehn.

DIE DREI KNABEN  
So lasse deine Glöckchen klingen,  
Dies wird dein Weibchen zu dir bringen.

PAPAGENO  
Ich Narr vergaß der Zauberdinge!  
*(nimmt sein Glockenspiel heraus)*  
Erklinge, Glockenspiel, erklinge!  
Ich muß mein liebes Mädchen sehn.  
*(Die drei Knaben holen Papagena.)*  
Klinget, Glöckchen, klinget,  
Schafft mein Mädchen her!  
Klinget, Glöckchen, klinget,  
Bringt mein Weibchen her!

DIE DREI KNABEN  
*(im Hinaufschweben)*  
Nun, Papageno, sieh dich um!

PAPAGENO  
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

PAPAGENA  
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

PAPAGENO  
Bist du mir nun ganz gegeben?

PAPAGENA  
Nun bin ich dir ganz gegeben.

PAPAGENO  
Nun, so sei mein liebes Weibchen!

PAPAGENA  
Nun, so sei mein herzenstäubchen!

PAPAGENO, PAPAGENA  
Welche Freude wird das sein!  
Wenn die Götter uns bedenken,  
Unsrer Liebe Kinder schenken,

So liebe kleine Kinderlein!

PAPAGENO  
Erst einen kleinen Papageno!

Così, la cosa finisce qui!  
Nulla più mi trattiene!  
Buona notte, perfido mondo!  
*(Vuole impiccarsi.)*

I TRE GENI  
*(scendendo in volo)*  
Ferma, Papageno, e sii saggio;  
si vive soltanto una volta, e ciò ti basti.

PAPAGENO  
Avete un bel parlare, un bello scherzare.  
Ma se vi sentiste bruciare in cuore come me,  
andrete anche voi in cerca di ragazze.

I TRE GENI  
Fa tintinnare i tuoi campanelli,  
ché ti porteranno la tua ragazza.

PAPAGENO  
Ma che sciocco, ho dimenticato lo strumento  
incantato!  
*(Estrae il suo carillon.)*  
Suona, carillon, suona!  
Io devo vedere la mia ragazza!  
*(I tre geni conducono Papagena.)*  
Suonate, campanelli, suonate,  
portatemi qua la mia ragazza!  
Suonate, campanelli, suonate,  
conducetemi la mia sposina!

I TRE GENI  
*(levandosi in volo)*  
Ora, Papageno, guardati attorno!

PAPAGENO  
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

PAPAGENA  
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

PAPAGENO  
Sei tutta mia, ora?

PAPAGENA  
Ora son tutta tua!

PAPAGENO  
Così sarai ora la mia mogliettina!

PAPAGENA  
Così sarai ora il mio piccioncino!

PAPAGENO, PAPAGENA  
Quale gioia che sarà,  
se gli dei penseranno a noi,  
coroneranno il nostro amore regalandoci dei  
[bambini,

tanti cari bambinelli!

PAPAGENO  
Prima un piccolo Papageno!

PAPAGENA

Dann eine kleine Papagena!

PAPAGENO

Dann wieder einen Papageno!

PAPAGENA

Dann wieder eine Papagena!

PAPAGENO, PAPAGENA

Papageno! Papagena!

Es ist das höchste der Gefühle,

Wenn viele, viele

Pa-Pa-Papageno,

Pa-Pa-Papagena

Der Eltern Segen werden sein.

*(Papageno und Papagena gehen ab. Monostatos und die Königin der Nacht mit ihren drei Damen tauchen aus der Versenkung auf.)*

MONOSTATOS

Nur stille, stille, stille, stille!

Bald dringen wir in' Tempel ein.

KÖNIGIN DER NACHT, DIE DREI DAMEN

Nur stille, stille, stille, stille!

Bald dringen wir in' Tempel ein.

MONOSTATOS

Doch Fürstin, halte Wort! Erfülle... Dein Kind muß meine Gattin sein.

KÖNIGIN DER NACHT

Ich halte Wort; es ist mein Wille. Mein Kind soll deine Gattin sein.

DIE DREI DAMEN

Ihr Kind soll deine Gattin sein.

MONOSTATOS

Doch still! Ich höre schrecklich rauschen, Wie Donnerton und Wasserfall.

KÖNIGIN DER NACHT, DIE DREI DAMEN

Ja, fürchterlich ist dieses Rauschen

Wie fernen Donners Widerhall.

MONOSTATOS

Nun sind sie in des Tempels Hallen.

ALLE

Dort wollen wir sie überfallen,  
Dei Frömmler tilgen von der Erd'  
Mit Feuersglut und mächt'gem Schwert.

DIE DREI DAMEN, MONOSTATOS

Dir, große Königin der Nacht,  
Sei unsrer Rache Opfer gebracht.

*(Donner, Blitz, Sturm)*

ALLE

Zerschmettert, zernichtet ist unsere Macht,

PAPAGENA

Poi una piccola Papagena!

PAPAGENO

Poi di nuovo un Papageno!

PAPAGENA

E di nuovo una Papagena!

PAPAGENO, PAPAGENA

Papageno! Papagena!

Sarà la cosa più bella,

se tanti, tanti

Pa-Pa-Papageno,

Pa-Pa-Papagena,

saranno la benedizione dei genitori.

*(Papageno e Papagena escono. Monostato e la Regina della Notte con le sue tre damigelle emergono dal sottosuolo.)*

MONOSTATO

Silenzio, silenzio, ora!

Presto penetreremo nel tempio.

REGINA DELLA NOTTE, LE TRE DAMIGELLE

Silenzio, silenzio, ora!

Presto penetreremo nel tempio.

MONOSTATO

Ma tu, o Regina, tieni la tua parola! Compila...  
Tua figlia dovrà esser mia sposa.

REGINA DELLA NOTTE

Tengo la mia parola; questa è la mia volontà.  
Mia figlia dovrà esser tua sposa.

LE TRE DAMIGELLE

Sua figlia dovrà esser tua sposa.

MONOSTATO

Ma silenzio! Sento un tremendo scroscio, come di un tuono e d'una cascata d'acqua.

REGINA DELLA NOTTE, LE TRE DAMIGELLE

Sì, è pauroso questo scroscio,  
come un'eco d'un tuono lontano.

MONOSTATO

Essi sono ora nelle volte del tempio.

TUTTI

Là vogliamo sorprenderli,  
cancellare dalla faccia della terra quei bigotti,  
col fuoco e col ferro.

LE TRE DAMIGELLE, MONOSTATO

A te, grande Regina della Notte,  
la nostra vendetta offre questo sacrificio.  
*(tuono, folgore, uragano)*

TUTTI

Annientato, distrutto è il nostro potere,

Wir alle gestürzt in ewige Nacht.

*(Sie versinken.)*

*Verwandlung. Der Sonnentempel.*

*(Sarastro, Tamino und Pamina in priesterlicher Kleidung, die Priester und die drei Knaben erscheinen.)*

SARASTRO

Die Strahlen der Sonne wertreiben die Nacht,  
Zernichten der Heuchler erschlichene Macht.

CHOR

Heil sei euch Geweihten! Ihr dranget durch  
[Nacht,

Dank sei dir, Osiris, Dank dir, Isis, gebracht!  
Es siegte die Stärke und krönet zum Lohn  
Die Schönheit und Weisheit mit ewiger Kron'!

noi tutti siam sprofondati nell'eterna notte.

*(Si sprofondano.)*

*Cambiamento di scena. Il Tempio del Sole.*

*(Appaiono Sarastro, Tamino e Pamina in vesti sacerdotali, i sacerdoti e i tre geni.)*

SARASTRO

I raggi del sole disperdono la notte,  
distrutto è il potere conquistato dagli ipocriti con  
[l'inganno.

CORO

Gloria a voi, iniziati! Siete penetrati nelle tenebre  
[vincendole,

sian rese grazie a te, Osiride, a te, Iside!  
La fermezza ha vinto e ha coronato  
la bellezza e la saggezza in eterno!

NON IN VENDITA. Allegato al fasc. 14 del Vol. I  
de "I GRANDI DE L'OPERA"  
ISTITUTO GEOGRAFICO DE AGOSTINI.  
Stampa Officine Grafiche De Agostini, Novara - 1990

Jacopo Tore